

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1902**

95 (24.4.1902) Abendausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratiz-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:

Hübel und Samuylstraße Ecke Markt u. Marktpl.

Brief- u. Telegramm-Adressen: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Preis: Im Verlage abgeholt 60 Pf. monatlich.

Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2,10.

Halbjährlich: M. 4,10.

Einzelne Nummern 5 Pf.

Doppelnummern 10 Pf.

Angaben: Die Beilage 20 Pf., die Restbeilage 60 Pf.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Responsible für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog.

Redaktion: für den Anzeigen-Teil: H. Müller-Spacher, Sammler in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 95.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Donnerstag den 24. April 1902.

Telephon-Nr. 86.

18. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst incl. Verloofungsliste Nr. 11 acht Seiten.

## Badischer Landtag.

2. Kammer.

Karlsruhe, 23. April.

70. Sitzung.

Präsident Götter eröffnete 9 1/4 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Finanzminister Buchenberger und Regierungskommissäre.

Neue Einkäufe lagen nicht vor. Der Präsident theilte mit, daß folgender Antrag der Abg. Heimburger und Genossen eingebracht ist:

Die Unterzeichneten beantragen, die Zweite Kammer wolle die Größh. Regierung ersuchen, die Berechtigungen, welche mit der Abfolgerung der Realmittelschulen (Realschulen und Oberrealschulen) unseres Landes verknüpft sind, nach dem Vorgange Preussens zu erweitern.

Der Antrag ist von Abgeordneten aller Fraktionen unterzeichnet.

Es wurde hierauf in die Tagesordnung eingetragen.

Abg. Behrenbach (Centr.) berichtet über den Gesekentwurf, das Wohnungsgeld betr. Der Regierung muß der Dank ausgesprochen werden für die ausführliche Bearbeitung des Entwurfs und für den Geist, durch den sie sich dabei leiten ließ.

Der Antrag dieser und Genossen vom 29. Januar 1900 hatte eine einfache Erhöhung der bisherigen Wohnungsgeldsätze um 50 Prozent in Aussicht genommen. Entsprechend ihrer Stellungnahme zu jener Antragung kam dagegen die Regierung zu einer allgemeinen Revision des Wohnungsgeldtarifs hinsichtlich der Orts- und Dienstklasseneinteilung u. s. w. auf Grund umfassender Erhebungen über die von den Beamten gezahlten Mietpreise.

Angesichts der vielfachen Wünsche, die sich auch gegenüber diesem wohlwollenden Entwurf mit einer durchschnittlichen Aufbesserung von rund 58 Prozent noch geltend, konnte man dem Gedanken Ausdruck geben hören, die Regierung hätte durch einfache Annahme des genannten Kammerantrags sich den Wünschen der Sache leichter und die Beamtenentscheidung vielleicht aufrechter gemacht. Allerdings sprach bei diesem Gedanken auch die Befürchtung mit, die systematische und reichliche Erhöhung des Wohnungsgeldes werde der ebenso schnell erwarteten allgemeinen Gehalts-erhöhung hindernd im Wege stehen können.

Diese Befürchtung glaubte Ihre Kommission nicht theilen zu sollen. Die Ueberzeugung von der Dringlichkeit unserer Gehaltsrevisions — trotz der Erhöhung des Wohnungsgeldtarifs — ist eine so allgemeine und wohlbegründete, daß von der nächsten Zukunft die befriedigende Lösung dieser Frage erwartet werden darf. Immerhin wird das reichlichere Wohnungsgeld die Zwischenzeit erträglich machen. Dabei glauben wir uns der begründeten Hoffnung hingeben zu dürfen, daß die gegenwärtige Spannung unserer Finanzlage nur eine vorübergehende sein wird, und daß die Regierung ruhig an die Vorarbeiten herantreten kann, um bei eingetretener Besserung der Finanzen schon dem nächsten Landtage eine Vorlage betr. die Gehaltsrevisionsrevision machen zu können.

Die wesentliche Neuerung des Entwurfs ist die Neubildung der Dienstklassen. Der bisherige Wohnungsgeldtarif hatte nur sechs Dienstklassen. Der jetzige Entwurf schafft zehn Dienstklassen entsprechend den zehn Abteilungen des Gehaltsstarifs.

Die Ausführungen der Regierungsbegründung über die gleichmäßige Abminderung der Ausgaben für Wohnungen in den einzelnen Abteilungen des Gehaltsstarifs rechtfertigen diese Maßregel im allgemeinen. Ihre Kommission konnte derselben grundsätzlich im so eher zustimmen, als nach dem Entwurf auch die unteren der bisher zu einer Dienstklasse vereinigten und nummerte für sich behandelten Abteilungen (D, F, H und K) eine wesentliche Aufbesserung des Wohnungsgeldes erhalten werden. Nebenbei wegen der Auseinanderreißung der bisherigen 4., 5., 6. Dienstklasse wurden kaum gedauert. In diesen Gehaltsabteilungen E bis K ist die Möglichkeit, aus einer unteren in eine höhere Abteilung aufzurücken, eher gegeben als bei den oberen; auch ist zu berücksichtigen, daß für die mittleren und unteren Beamten der dargelegene Wohnungsgeldtarif wegen seiner progressiven Steigerung bis zur vollen Deckung des wirklichen und bei der untersten Klasse sogar des handesgemäßen Wohnungsaufwands bei den oberen Klassen viel günstiger wirkt als in den oberen Beamtenklassen. Dagegen war Ihre Kommission einhellig der Ansicht, daß eine verchiedene Behandlung der Beamten in den Gehaltsabteilungen O und D auch in Bezug auf das Wohnungsgeld sachlich gerechtfertigt sei. Diese akademisch gebildeten Beamten haben alle die gleiche Ausbildung genossen, und es werden im Wesentlichen auch gesellschaftlich die gleichen Anforderungen an dieselben gestellt. Speziell bezüglich des handesgemäßen Wohnungsbedürfnisses dürfte kaum ein Unterschied zwischen denselben gemacht werden. Ganz besonders ins Gewicht fällt aber die Thatsache, daß für eine ganze Reihe der unter Abtheilung D fallenden Beamten die Aussicht, in eine höhere Abteilung des Gehaltsstarifs vorzurücken, nur eine sehr geringe ist. Als Resultat der hierüber mit der Regierung geführten Verhandlungen schlägt Ihre Kommission in Uebereinstimmung mit dem Regierungsvor, nach § 3 einen neuen § 4 einzufügen mit folgendem Wortlaut: „Geben Beamte in etatmäßiger Stellung fünfzehn Dienstjahre auf einer jezt unter die Abtheilung D des Gehaltsstarifs fallende Stelle vollendet, so wird ihnen bis auf Weiteres das für die Abtheilung O des Gehaltsstarifs vorgesehene Wohnungsgeld bewilligt, und zwar vom ersten Tage des Kalenderjahres an, das auf die Vollendung der 15 Dienstjahre folgt.“ Als besonders schwierige Frage hat sich naturgemäß bei allen Wohnungsgeldtariffrevisionsfragen die Bildung von Ortsklassen erwiesen. Das Bestreben nach größerer Individualisierung und gerechter Berücksichtigung der verchiedenen Bedürfnisse hat nach und nach Veranlassung der Ortsklassen geführt. Der Wohnungsgeldtarif vom Jahre 1888 hatte nur drei Ortsklassen, und hieran wurde auch durch die Novelle vom Jahre 1892 nichts geändert. Der Wohnungsgeldtarif vom Jahre 1894 sah vier Ortsklassen vor, welche durch die jetzige Vorlage auf fünf erhöht werden sollen. Die 1. Ortsklasse umfasst die Städte Mannheim, Karlsruhe, Freiburg, Heidelberg, Pforzheim, Konstanz und Baden. Es gingen verschiedene Petitionen von Städten und Vereinen von der 2. in die 1. Ortsklasse ein. Die Kommission hat diese Gesuche mit Mehrheit abgelehnt. Für die 2. Ortsklasse hat die Regierungsentwurf folgende zwölf Orte vor: Rastatt, Offenburg, Lahr, Bruchsal, Durlach, Lössach, Ettlingen, Schwetzingen, Balds-

hut, Trieburg, Kehl, St. Blasien. Bezüglich dieser Ortsklasse stellt die Kommission den Antrag: Die Stadt Weinheim von der 3. in die 2. Ortsklasse zu versetzen. Die 3. Ortsklasse umfasst die Orte mit Amtsbezug. Bezugsstellen mit einem festgestellten Einheitszimmerpreis von 59 bis 48 M. Hier wird die Aufnahme von Ladenburg und Schönau i. B. in die 3. Ortsklasse beantragt. In der 4. Ortsklasse haben die Orte mit einem Einheitszimmerpreis von 47 bis 37 M. Aufnahme gefunden. Hier beantragen wir die Aufnahme der Orte Ettensheim, Neudorfshofheim und Engen in die 4. Ortsklasse. Der 5. Ortsklasse gehören vorab die billigen Orte des Landes mit Amts- bezug. Bezugsstellen an, nämlich bei Annahme unserer Vorschläge nach: Adelsheim, Wogberg, Buchen, Kenzingen, Wehrh. Philippsburg, Ettlingen und Waldbrunn und sodann sämtliche Orte, die nicht Amts- oder Bezugsstädte sind oder in denen nicht wenigstens zehn Beamte in Miethe wohnen, wenn dort der Einheitspreis des Zimmers auch höher ist. Hier beantragt die Kommission: a) in § 2 Abs. 3 des Gesekentwurfs anstatt der Worte: in den in Frage kommenden Gemeinden“ zu setzen: „in allen in die 5. Ortsklasse eingereihten Gemeinden“; b) für die Höhe der zu gewährenden Ortszulagen Teil i. B. den Orten der 8. Klasse und Weinsfelden, Waldbrunn und Engingen den Orten der 4. Klasse gleichzustellen. Die beantragten Änderungen der Ortsklasseneinteilung verursachen einen Mehraufwand von rund 9000 M. Daß nicht noch mehr Wünsche berücksichtigt werden konnten, hat seinen Grund darin, daß bei der gegenwärtigen Finanzlage des Staates der finanzielle Effekt des Gesekes nicht erheblich weiter erhöht werden dürfte bei der Gefahr der Zurückziehung der ganzen Vorlage durch die Regierung. Der vorliegende Gesekentwurf enthält die Erfüllung der von der Regierung auf dem letzten Landtage gegebenen Zusage einer Revision des Wohnungsgeldtarifs mit einer namhaften Erhöhung desselben herbeizuführen. Die demselben ausdrückliche Voraussetzung einer weiteren günstigen Gestaltung der Gesamtfinanzlage ist allerdings leider nicht eingetreten. Wenn gleichwohl die Regierung glaubte, die Erhöhung des Wohnungsgeldes nicht weiter hinausschieben zu dürfen und wenn sie dabei diese Erhöhung noch reichlicher bemess, als der Landtag erwartet hatte, so mag daraus die Dringlichkeit einer Aufbesserung des Wohnungsgeldes erhellen werden. Die Beamtenentscheidung wird daher alle Veranlassung haben, die Forderung der Regierung darauf anzuerkennen. Die Kommission stellt an das Haus den Antrag, den Gesekentwurf mit den vorgeschlagenen Änderungen anzunehmen. Hervorzuheben ist noch, daß in der Kommission die Bewilligung einer Ortszulage für Mannheim im Höchstbetrage von 10 Prozent des Wohnungsgeldes in Anregung gebracht und schließlich der Antrag auf Zustimmung einer Ortszulage von 7 Prozent gestellt wurde. Die Kommission lehnte aber diesen Antrag mit 12 gegen 4 Stimmen ab. Ich will noch feststellen, daß, wenn nicht alle Wünsche um Einreihung in eine höhere Ortsklasse erfüllt wurden, daran nicht die Vertretung der in Frage kommenden Städte und Orte schuld sind. Diese Vertreter haben ihre Schuldigkeit getan, es war aber nicht mehr zu erreichen. Die Parteien des Hauses haben sich deshalb dahin geeinigt, auf die Spezialwünsche nicht mehr einzugehen. Zum Schlusse möchte ich dem Wunsch Ausdruck verleihen, daß die Regierung bald an die Revision des Gehaltsstarifs herantreten möge.

Abg. Wildens (natl.): Die Kommission ist von vornherein auf dem Standpunkte geblieben, daß der Vorlage mit ihren wohlwollenden und liberalen Grundzügen zuzustimmen ist. Die Vorlage entspricht einem Wunsche des Landtages aber auch einem gegebenen Verprechen und man konnte daher das Gesetz trotz der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage nicht weiter hinausschieben. Im so weniger konnte man es hinausschieben, da die allgemeine Revision des Gehaltsstarifs nicht so rasch erfolgen wird. Ich bin der Ansicht, daß dieser Vorlage die Revision des Gehaltsstarifs folgen muß und daß die generelle Revision nicht länger verlagert werden soll. Um den Preis einer Steuererhöhung halte ich die Revision jedoch nicht für empfehlenswert. Die Vorlage ist eine Aufbesserung an die Beamten, bis die Revision erfolgt. Uebrigens darf hervorgehoben werden, daß es eine erhebliche Aufschlagzahlung ist, denn was die durch das Gesetz hervorgerufene finanzielle Belastung betrifft, so handelt es sich um eine Summe von 11,6 Millionen. Es haben daher die Beamten allen Anlaß, das Entgegenkommen der Regierung und Landtage anzuerkennen. Alle Wünsche haben natürlich nicht erfüllt werden können. Hätte man dieselben berücksichtigt, so wäre eine weitere Enquete notwendig geworden. Dies hätte zur Folge gehabt, daß auf diesem Landtage nichts zu Stande gekommen wäre. Im Interesse der Beamten hätte das nicht gelegen gewesen. Die Vernehmung der Ortsklassen halte ich für sachgemäß. Redner ging auf einzelne Bestimmungen der Vorlage ein und gab seiner Befriedigung Ausdruck, daß zwischen der Kommission und der Regierung in allen Punkten eine Verständigung erzielt worden ist. Ich hoffe, daß durch die Annahme der Vorlage die Berufstreue unserer tüchtigen Beamtenstandes sich steigern wird und daß auch bald die Zeit kommt, in der wir durch den Gehaltsstarif die übrigen berechtigten Wünsche unserer Beamten erfüllen können. (Beifall.)

Abg. Gennis (Centr.): Ich habe nur eine kurze Erklärung abzugeben. Meine politischen Freunde und ich werden der Vorlage zustimmen. Die Würdigung aller Verhältnisse hat gezeigt, daß ein Bedürfnis vorlag. Die Lebenshaltung und die Wohnungsaufwendungen sind höher geworden. Alle Wünsche der Beamten haben nicht erfüllt werden können. Man hat aber überall den guten Willen gezeigt, das Mögliche zu schaffen. Die Beamten müssen an dem, was in den letzten 12 Jahren für sie geschehen, erkennen, daß für sie allgemeine Wohlthunlichkeit herrscht. Auch ich hoffe, daß durch die Annahme des Gesekes die Berufstreue unserer Beamten sich steigern wird.

Abg. Sed (Soz.): Im Auftrage meiner Fraktion habe ich zu erklären, daß wir für die Vorlage stimmen werden. Zu unserer Haltung sind wir bestimmt, weil wir in der Vorlage eine öffentlich-rechtliche Maßnahme, einen Akt genereller Art, die Wohnungsfrage zu lösen, erblicken. Die wirtschaftlichen Verhältnisse verlangen es dringend, daß auf diesem Gebiete vorgegangen wird, denn die Wohnungsfrage bedarf dringend der Lösung. Weitere Wünsche, als die Vorlage sie erfüllt, müssen die Beamten zurückstellen und der Zukunft überlassen. Ich möchte bei dieser Gelegenheit den Wunsch aussprechen, daß die Regierung im Bundesrath dahin wirkt, daß die bei uns im Reichsdienste beschäftigten Beamten bezüglich des Wohnungsgeldes unseren Beamten gleichgestellt werden. Die Vorlage ist eine wichtige Konzeption der Regierung, da sie durch dieselbe zu erkennen gibt, daß sie die Wohnungsfrage als eine Verordnungsfrage auffaßt.

Abg. Muser (Dem.): Meine politischen Freunde und ich werden für die Vorlage stimmen. Angesichts der Vereinbarungen unter den Parteien muß man sich eine Reserve oder, richtiger gesagt, eine Abminderung auferlegen, Anträge zu stellen. Dabei darf man sich aber auch der Erwägung nicht verschließen, daß Abänderungsvorschläge bei der Haltung der Regierung keinen Erfolg haben werden. Auf die Spezialangelegenheit der Stadt Offenburg will ich daher auch nicht eingehen. Ich bebaue, daß der Wunsch Offenburgs nicht hat erfüllt werden können. Auch auf die Wohnungsfrage will ich nicht eingehen, da sie außerhalb des Rahmens, in dem die Vorlage sich bewegt, liegt. Darauf hinweisen will ich aber, daß für unsere Beamten, die Gefahr besteht, daß mit dem Steigen des Wohnungsgeldes die Mietpreise steigen, und den Beamten ein Theil der Wohlthat, die wir ihnen erwirken wollen, dadurch verloren geht. Wie notwendig eine allgemeine Revision des Gehaltsstarifs ist, zeigt uns die Begründung des vorliegenden Gesekes. So wie die Verhältnisse sind, ist die Revision eine Frage, die ein Hin- und Hergehen nicht verträgt. Ich habe natürlich nichts dagegen, wenn bei einer Revision auch die höheren Beamten aufgebessert werden. Ich halte das für ein Gebot der Gerechtigkeit und Klugheit. Bei der Revision des Gehaltsstarifs bitte ich aber auch an die nichtetatmäßigen Beamten, an die Eisenbahnbediensteten und Arbeiter zu denken, die dringend einer Besserstellung bedürfen.

Finanzminister Buchenberger: Nach dem, was die verschiedenen Redner ausgeführt haben, kann ich mich sehr kurz fassen. Zunächst muß ich der Kommission für die wohlwollende Behandlung der Vorlage danken. Ich danke auch den Rednern dafür, daß sie sich grundsätzlich mit dem Gesekentwurf einverstanden erklärt haben. Für unsere Beamten bedeutet die Vorlage einen bedeutenden Schritt vorwärts bezüglich ihrer ökonomischen Besserstellung. Die durch das Gesetz in Aussicht genommene Aufbesserung ist für sie von Bedeutung, weil sie sofort in Kraft tritt und mehr bringt, als erwartet wurde. Alle Wünsche konnten nicht erfüllt werden. Es ist eben bei der wohlwollenden Vorlage nicht zu vermeiden, daß ein gewisser Vordersatz des Unbefriedigtseins zurückbleibt. Ich hoffe, daß das, was wir den Beamten durch diese Vorlage zuwenden, ihnen auch zu Gute kommt und nicht in die Kassenfächer der Hausbesitzer wandert. Es ist auch heute wieder von der Revision des Gehaltsstarifs die Rede gewesen. Wie ich früher in diesem Hause schon ausführte, steht die Regierung auf dem Standpunkte, daß eine Revision notwendig ist. So sehr sie aber eine Revision notwendig erachtet, so erachtet sie dieselbe nicht dadurch erstrebenswert, daß alle Regeln der Finanzklugheit über Bord geworfen werden. Angesichts der Finanzlage, Angesichts des großen Defizits, mit dem wir zu kämpfen haben werden und das sich durch den Nachtrag noch um einige Millionen erhöht, und Angesichts der Thatsache, daß wichtige Einnahmequellen nachlassen, halte ich die Einbringung einer Vorlage auf Revision des Gehaltsstarifs, die etwa 2 1/2 Millionen Mark erheischen würde, auf dem nächsten Landtage für ausgeschlossen. Der Landtag 1906-07 wird wohl der Landtag sein, dem eine solche Vorlage zugeht. Bis dahin müssen sich die Beamten gedulden, können sie sich gedulden im Hinblick auf die Gesetze der Jahre 1888 und 1894, auf die Aufhebung der Wittwenbeiträge und der jetzigen Vorlage. Heute werden als Gehalt an die etatmäßigen Beamten ohne die Lehrer 14 Millionen Mark mehr bezahlt als vor 12 Jahren. An Wohlthun den Beamten gegenüber hat es also nicht gefehlt. Die Regierung erkennt ihre Pflicht auf dem Gebiete des Gehaltsstarifs wohl und sie wird sie auch mit Gefühlen des Wohlwollens erfüllen. Für die Regierung kann aber nicht allein dieses Wohlwollen maßgebend sein, die Regierung hat auch die Interessen des ganzen Landes zu fördern. Man darf daher zu der Regierung das Vertrauen haben, daß sie den richtigen Zeitpunkt finden wird, an dem mit Berücksichtigung der allgemeinen Landesinteressen und der Interessen der Steuerzahler eine Vorlage auf Revision des Gehaltsstarifs eingebracht werden kann.

Abg. Muser (Dem.): Durch die von dem Herrn Finanzminister angeführten Gesetze wurden nur alte Fehler gut gemacht. Von Geschenken an die Beamten kann dabei nicht die Rede sein. Was gethan wurde, war ein Gebot der Gerechtigkeit.

Nach einem Schlusswort des Berichterstatters Behrenbach wurde in die Spezialberatung eingetreten.

Ministerialrath Nikolai erklärte bei Par. 5, daß der Nachtrag zum Budget eine Anforderung zur Besserstellung der nichtetatmäßigen Beamten enthalten wird.

Das Gesetz wurde sodann nach den Anträgen der Kommission einstimmig angenommen.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Donnerstag 9 Uhr. Petitionen.

## Badische Chronik.

\* Freiburg, 22. April. Der diesmal äußerst übersichtliche Jahresbericht der allgemeinen Ortskrankenkasse zeigt eine Minderung des Vermögensstandes von 18 955 Mark und zwar ergibt sich dieselbe namentlich durch die leistungsfähige wirtschaftliche Krise und durch die eigene Schuld einer Anzahl Mitglieder, weil da und dort bei gleichzeitiger Erkrankung verschiedener Familienmitglieder mehrere Kassenärzte zugleich zugezogen werden. Ein derartiger Verlust gegen die Statuten müßte schließlich zu einer Erhöhung der Beiträge oder zu der Aufhebung der Familienunterstützung führen. Der durchschnittliche Mitgliederstand betrug im abgelaufenen Jahr 10 465, auf welche 114 508 Krankheitsstage entfallen; von den 86 Sterbefällen traten allein 21 infolge Schwindsucht ein, wie denn auch für 72 Lungenerkrankte 5898 Mark an die Landesversicherung erlegt werden mußten. Nach dem Jahresabschluss hatte die Anstalt letztes Jahr insgesammt Einnahmen im Betrage von 507 880 Mark 91 Pfennig (1900: 418 764.04) und Ausgaben von zusammen 486 889 Mark (1900: 398 767.91). Die Generalversammlung findet am Montag den 28. April statt.

\* Badenweiler, 22. April. Den neuesten Nachrichten zufolge wird die Kaiserin nebst den beiden jüngsten Kindern, Prinz Joachim und Prinzessin Victoria Luise, sowie ihrer Schwester, Prinzessin Feodora, am 3. Mai hier eintreffen und im Hotel Schloß Hausbaden, das zu diesem Zwecke für zwei Monate gemietet ist, Quartier nehmen. Ein Theil des Gefolges — im ganzen 51 Personen — trifft bereits am 26. d. M. in Hausbaden ein. Die ganze Verpflegung übernimmt der Besitzer des genannten Hotels, Herr Friedrich Gatter.



\* Vom Bodensee, 22. April. Die letzten Ueberreste des Beppelischen Luftschiffes, Aluminiumteile, Rahmen, Sitterwerk, Gondeln, Propellerschrauben usw., zusammen etwa 5000 Kilo, wurden lt. „St. Ztg.“ in einem Dampfwagen verladen, um als entbehrlich wieder in eine Aluminiumfabrik zurückzuführen. Ob ein Wiederaufbau des Luftschiffes in kleinerem Maßstab stattfindet, ist noch unbestimmt.

**Aus den Nachbarländern.**

\* Mülhausen, 21. April. Ein schrecklicher Raubmord setzte gestern unsere Stadt in Aufregung. Der 18jährige schon vorherbestrafte Adolf Thaler erschlug den siebzehnjährigen August Roth, den kranken Sohn eines Milchhändlers, in der Wohnung mit einem Beil, warf dann die Leiche auf das Bett, das er mit Petroleum beugte und zündete es an, um die Spuren des Verbrechens zu verwischen. Er raubte 280 M. und versteckte sich im Keller, wo er zwei Stunden danach verhaftet wurde. Beide wohnten in demselben Hause in der Maaßstraße.

**Aus der Residenz.**

Karlsruhe, 23. April.

\* Zweite juristische Staatsprüfung. Gestern begann im Justizministerium die mündliche Prüfung, an welcher von über 70 Rechtspraktikanten nur 49 Theilnahmen. Die Prüfung findet unter dem Vorsitz des Herrn Oberlandesgerichtsrath Dr. Eller statt. Der Prüfungskommission gehören ferner an die Oberlandesgerichtsräthe Dr. Buch, Dr. Heydenweiller und die Ministerialräthe Dr. Reichardt und Dr. Meiser, letzterer an Stelle des verstorbenen Ministerialraths Dr. Schäffer.

h Dienstjubiläum. Der Leiter der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14 hier selbst, Herr Rgl. Musikdiregent Geinr. Liese, feiert heute sein 30jähriges Dienstjubiläum. Derselbe trat heute vor 30 Jahren beim Dragoner-Regiment Nr. 23 (heftigen Garde-Dragonen-Regiment) in Darmstadt ein und genoss seit seiner bereits am 1. April 1873 erfolgten Beförderung zum Unteroffizier bis 1876 beim Großh. Hof-Musikdirektor Mangold in Darmstadt Unterricht in der Harmonie- und Kompositionslehre. Von 1876 bis 1883 gehörte Herr Liese dem 2. Garde-Dragonen-Regiment in Berlin an, wurde im Oktober 1883 zum Stabs-Trompeter beim 14. Infanterie-Regiment in Kassel befördert, trat im Mai 1890 zum hiesigen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14 über und wurde im Januar 1892 zum Musikdiregenten ernannt. In dieser Stellung hat sich Herr Liese sehr verdient gemacht. Er führte bei seiner Kapelle die Streichmusik ein und erwarb sich beim hiesigen Publikum durch seine Konzertveranstaltungen große Beliebtheit. Herr Liese hat auch eine Reihe Kompositionen geschrieben, welche großen Anklang gefunden. Zu seinem heutigen Ehrentage empfing der Jubilar zahlreiche Glückwünsche, und seine Kapelle brachte ihm in früher Morgenstunden ein Ständchen. Auch wir bringen Herrn Liese unsern herzlichsten Glückwunsch dar.

\* Pappfabrikanten. In den Räumen der Gießerei der Firma Junker u. Nuh wurde heute ein Doppeljubiläum gefeiert, zu welchem Zwecke die sonst der emigen Arbeit gewidmeten schwarzen Räume entsprechend mit Tannenreisig und herrlichen Blumen geschmückt waren. Heute vor 25 Jahren errichtete die Firma ihre eigene Gießerei, und der an dem gleichen Tage eingetretene Werkmeister Johannes Stükel aus Niederbessingen bei Gießen kann heute auf eine ununterbrochene 25jährige Thätigkeit als Gießereimeister der Firma zurückblicken. Der Chef des Hauses, Herr Carl Junker sen., umgeben von allen kaufmännischen und technischen Beamten, sowie den sämtlichen Werkmeistern und den in der Gießerei derzeit beschäftigten 160 Arbeitern, feierte in formvollendeter Rede die Dienste des Jubilars und bemerkte dabei, daß der Werkmeister der Gießereizugewisse, den sich die Firma erworben hat, zum großen Theil auf die gewissenhafte treue Pflichterfüllung des Jubilars zurückzuführen sei. Meister Stükel, dem er ein dreifaches „Glück auf“ brachte, dankte mit wenigen, aber bewegten Worten und forderte die Anwesenden auf, dem Fabrikherrn ein Hoch auszubringen, in welches Alle lebhaft einstimmten. Der Jubilar erhielt von der Firma eine goldene Uhr, von seinen Arbeitern eine wunderschöne goldene Kette und verschiedene hübsche Blumenpenden. Der Gesangsverein Nähmaschinenbauer Junker u. Nuh brachte zur Feier des Tages einige Chöre mit vollendeter Meisterhaftigkeit zum Vortrag.

— Zur Karlsruhe Bahnhofsfrage wird der „W. Bz.“ mitgeteilt, daß die Budgetkommission der Zweiten Kammer die Großh. Regierung um Vorlage ersucht hat über Detailpläne und Kostenanschläge 1. für einen Bau des Bahnhofs am Unterberg und zwar nach dem einfachen Gegenwarts- wie nach dem erweiterten Zukunftsprojekt; 2. für die Verlegung des Bahnhofs an seiner jetzigen Stelle und zugleich, ob dabei die Errichtung eines Nothbahnhofs erforderlich sei und wie hoch sich dann die Kosten belaufen und endlich 3. für die Erweiterung des Bahnhofs im jetzigen Niveau und Ueberführung der Straßen. Die Rücksichtigung der Großh. Regierung steht noch aus. Weber einige Mitglieder des Centrums noch Mitglieder anderer Parteien in der Kommission haben sich für das eine oder das andere Projekt ausgesprochen; es hat vielmehr noch keine Partei zu der Frage definitive Stellung genommen. Dieses kann erst geschehen, wenn die verlangte Auskunft von der Regierung eingelaufen ist.

\* Der Kreisanschluß des Kreises Karlsruhe hielt, wie die „Krls. Ztg.“ berichtet, am 18. ds. im oberen Saale des Friedrichshofes, unter dem Vorsitz des Herrn Rechtsanwält W o e d h, seine diesjährige Kreisversammlung ab, die in üblicher Weise ihre Tagesordnung erledigte. Aus den einzelnen Berichten mögen die Bewilligungen hier aufgeführt werden. Für Erziehungs-zwecke der Armenkinder wird der Betrag von 40 000 Mark in den Voranschlag eingestellt, zur Unterstützung Taubstummer und Blinder 500 Mark, für die Verpflegung armer Augenkranker 5000 Mark in Ausgabe und 1250 Mark in Einnahme, als Beitrag zu operativen Kuren 1500 Mark. Eine Erhöhung hat der Aufwand für Landarmenpflege erfahren und zwar von 72 000 Mark auf 80 000 Mark. Der Bericht über die Verwaltung der Kreispflegeanstalt hieb ist durch Herrn Direktor Stabe ergänzt worden; der Voranschlag wird in Ausgabe und Einnahme in Höhe von 133 500 Mark genehmigt, auch der Antrag, daß für den eventuellen Ankauf von weiteren Liegenschaften 4000 Mark verwendet und soweit die Mittel nicht hinreichen sollten, weitere durch Kontokorrentdarlehen aufgebracht werden. Aus dem Bericht heben wir hervor, daß die Gesamtzahl der 1901 in der Anstalt Verpflegten 781 mit 218 929 Verpflegungstagen beträgt, was einem Mehr von 4838 entspricht. Das Sterblichkeitsverhältnis betrug 13,27 Prozent gegen 12,6 Prozent des Vorjahres. Weiter genehmigte die Kreisversammlung 200 Mark für Ausbildung von Arbeitslehrerinnen, 300 Mark für die Frauenarbeitschule in Forstheim und 1000 Mark für den Haushaltungsunterricht; zur Förderung des Krankenpflegewesens in den Landgemeinden 2300 Mark. Wie schon in früheren Jahren läßt sich die Kreisversammlung die Pflege des Obstbaues angelegen sein und sind hierfür 1200 Mark eingestellt. Zur Förderung der Viehzucht sind 3700 Mark vorgesehen, zur Verleihung von Stipendien an Schüler der landwirtschaftlichen Schule auf Augustenberg 200 Mark, für Vogelversicherungszwecke 1000 Mark. Des Weiteren beschäftigte sich die Kreisversammlung mit der Frage der Unterhaltung einer Anzahl Kreisstraßen und genehmigte die in den Voranschlag eingestellten Summen. Zur Wasserversorgung von Gemeinden sind 6000 Mark vorgesehen und zwar für die Gemeinden Sarnberg, Sodenwärb, Schellbrunn, Neuhäusen, Tiefenbrunn und Springen. Schließlich wird der Voranschlag mit 631 809 Mark in Ausgabe und 273 359 Mark in Einnahme und nach Abzug der Anteile der Gemeinden an der Wandlergerberei für 1901 mit 10 000 Mark die Erhebung einer Auflage

von 33 Pfg. von 1000 Mark Steuerkapital genehmigt. Die umlagepflichtigen Steuerkapitalien betragen 1058 629 291 Mark.

\* Hünster Vortrag von Dr. Joh. Müller. „Das Weibende und das Vergänglichke im Christenthum“ bildete das Thema des Schlußvortrages. Hatte der vorletzte Vortrag das Wesen des Christenthums als eine Summe von Lebenserscheinungen, als ein Leben höherer, geistiger Natur, ein Bewußtsein in Gott und eine Richtung auf Gott hin bezeichnet, so galt es im letzten nur die Konsequenzen aus dem Befragten zu ziehen. Weibend im Christenthum ist eben dies Leben selbst. So wohl nach seinem Ursprung, als nach seinem Ziel und nach Seiten der in ihm lebendigen Kräfte. Der geschichtliche Christus ist immer derselbe, unabhängig von den Theorien und theologischen Schemen, die über seine Erscheinung aufgebaut werden. Und immer dieselben Wirkungen gehen von ihm aus, die nämlichen Kräfte strömen von seiner Persönlichkeit über in die von ihm ergriffenen Menschen. Das Ziel der Einzelnen, Menschen zu werden, das Ziel der Gesamtheit, aus dem Chaos der Unkultur sich zu heben und kultivierte Menschheit, Kosmos zu werden, bleibt ebenfalls unumgänglich-unveränderlich bestehen. Dies das Weibende. Vergänglich ist nun aber alles das im Christenthum, was als sekundäre Bildung sich den Lebenserscheinungen angegliedert hat, was als Reflex aus ihnen hervorgegangen ist. Vergänglich ist also die gesammte kirchliche Ueberlieferung in Dogma, Kultus, Moral und Frömmigkeit. Denn alle diese Dinge, Lehren, Ceremonien, Sitten, Arten der Frömmigkeit verhalten sich zum Urquell, aus dem sie entstammen, wie das Abgeleitete zum Ursprünglichen, wie das Subjektive zum Objektiven. Die Meinungen der Theologie über Christus wechseln, er selbst bleibt ewig derselbe. Die Sitten innerhalb der Christenheit ändern sich; die jene Sitten in jedem Zeitraum aufs Neue, nur in immer andersartiger Ausprägung erzeugenden Lebensmächte wirken wie ein ununterbrochener befruchtender Strom, der nie verjagt. Welche praktischen Konsequenzen ergeben sich hieraus? Zunächst die, daß es für jeden ernst suchenden Menschen gilt, zur Quelle zurückzukehren, zum ursprünglichen Christenthum. Nicht im Sinne einer slavischen Nüchternheit, zu Bewußtseinsformen vergangener Zeiten. Nüchtern zu Christus kann nur heißen, Nüchtern zu dem, was Christus wollte, und was er in der Sprache seiner Zeit ausdrückte, was wir dagegen in selbständiger Weise neu erleben und uns mit dem Bewußtseinsmaterial unserer Zeit aneignen müssen. Dabei gilt es, die vorhandene religiöse Ueberlieferung, wie sie in der Kirche ihr Organ gefunden hat, weder zu unter- noch zu überschätzen, d. h. der Suchende soll sich von dem ungeheuren Material von Dogmen, Lehmeinungen, Kultusformen zuerst einmal innerlich vollkommen freimachen, um den klaren Blick für die einfachen Grundzüge des echten Christenthums zu gewinnen. Ist er zu einer selbstständigen inneren Stellung durchgedrungen, dann mag er immerhin von dem Erbe der Vergangenheit erwehen, sich zu eigen machen, was ihm brauchbar scheint. Nie aber soll ein bestimmtes kirchliches Bekenntniß die Eingangspforte zum neuen Leben bilden. Unbefangene, unparteiische Sitten, persönliche Aneignung, dies ist da A und O im Verhältniß des Menschen zu Christus. Damit schloß Dr. Müller seinen Vortrag ab, dem eine nicht sehr große, aber wie es schien, geistig mündige und innerlich gefesselte Zuhörerschaft bis zuletzt treu blieb. Wie bei früheren Vorträgen Müllers müssen wir betonen, auch diesmal vom dem Ernst und der persönlichen Frömmigkeit, der Unbefangene und wissenschaftlichen Ehrlichkeit dieses für das moderne geistige Leben in unserer Hinsicht typischen Mannes einen starken Eindruck empfangen zu haben. Es war gesunde Nahrung, die er uns bot. Alle nach Wahrheit suchenden Menschen seien noch besonders hingewiesen auf die „Blätter zur Pflege persönlichen Lebens“, herausgegeben von Dr. Johannes Müller, Leipzig, direkt durch die Post vom Herausgeber zu beziehen. Der Jahrgang kostet 3 Mark 40 Pfg.

\* Das Kaiserpanorama macht in der Festwoche einen gewaltigen Sprung und zwar von den Krausdaal-Buren in Südafrika hinauf nach der alt-nordamerikanischen Stadt Buffalo und dem Niagara. In Buffalo fand bekanntlich im Jahr 1901 die interessante sogen. panamerikanische Industrie-Ausstellung statt; da er schauen wir nun im Bild so ein recht charakteristisches Stück acht amerikanischen Lebens und Treibens und wenn auch die künstlerischen Leistungen am Äußern und im Innern der Ausstellungshallen nicht gerade von rein mitteleuropäischem Geschmack sind, so stehen wir doch milder industriellen Leistung gegenüber, vor welcher wir Ostländer, wie man sagt, schon den Hut abziehen dürfen; insbesondere war es die Elektrizität, welche in Buffalo damals große Triumphe gefeiert hat. Trotzdem, daß nun Vieles in Anlagen, Gebäuden, Verkehr u. dgl. europäischen Einfluß zeigt, so ist doch andererseits wieder so etwas Eigenartiges in dieser amerikanischen Veranstaltung, welches uns annimmt wie ungebändigte Kraft, wie die Kraft jenes gewaltigen Abflusses der Wasser des Niagara, welchen uns das Kaiserpanorama von den interessantesten Seiten zeigt, sogar in der Pracht der Gebäude, welche der Winter in die heulenden und tosenden Gänge zaubert. Erwähnt sei noch, daß die Buffalo-Ausstellung eine Sehenswürdigkeit beherbergt, welche eine Wallfahrt ehemaliger deutscher Landesbrüder dahin veranlaßt — wir meinen eine Partie von Alt-Münchenern —; so hängen die Deutsch-Amerikaner doch immer noch mit einer Herzfaser an der alten europäischen Heimath.

\* Sachbeschädigung. Ein 19 Jahre alter Schlossergeselle von hier hat am 20. d. in einem Fahrrad, welches vorübergehend vor einer Wirthschaft in der Gartenstraße stand, mit seinem Spazierstock den Mantel und Gummiflauch des Vorderrades durchstoßen und dadurch dem Eigenthümer ein Schaden von 15 Mk. zugefügt.

\* Verhaftet wurde ein 25 Jahre alter lediger Poppschürde von hier, weil er am 19. d. in einem Hotel in der Kriegstraße, woselbst er einige Tage in Stellung war, seinem Nebenburchen eine silberne Uhr gestohlen, sich daraufhin heimlich entfernt, die Uhr verjagt und den Erlös verbrannt hat.

**Aus den Jubiläumstagen Großherzog Friedrich's.**

Karlsruhe, 23. April.

\* Am dem gesteigerten Postverkehr während des Jubiläums gerecht zu werden, hat die hiesige Reichspostverwaltung angeordnet, daß am Sonntag, den 27. April, die Annahme- und Ausgabehälfen bei den Postämtern 1 (Kaiserstraße 217) und 2 (Gauptbahnhof) von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. für den Verkauf von Werthzeichen sowie für die Annahme und Ausgabe aller Sendungen geöffnet sind. Außerdem wird von 1 Uhr bis 7 Uhr Nachm. je ein Schalter für den Verkauf von Postwerthzeichen zur Annahme von Einschreibbriefen und zur Ausgabe von Briefsendungen offen gehalten werden.

\* Jubiläumstest der Volkskinder. Die Aufführung des A. Thoma'schen Festspiels, der Mittelpunkt des Schülerjubiläums, verpflichtet dank der thätkräftigen Anleitung des Großh. Hofkapellmeisters Herrn Reiff eine hervorragende Leistung zu werden. Es sei hier in aller Kürze auf den Inhalt des Festspiels hingewiesen. Es zerfällt in zwei Theile. Im ersten rüst die Wadenia die erlauteten Ahnen des Jähringer Stammes aus der Gruft hervor; diese vernehmen taumelnd, wie ihr Nachkomme, nachdem er 50 Jahre zum Glück und Segen seines Volkes das Szepter geführt hat, nun den Dank und die Liebe von seinen treuen Unterthanen empfängt. Die Reize dieser Jähringer eröffnet Berthold I., welcher seinem Sohne, dem ersten badischen Markgrafen, Hermann I., die badischen Stammlande überträgt; ihm huldigen die Herren von Eberstein, Mützell und Hodbreg. Es folgen Christoph I., dessen unumwandelbare Treue sprichwörtlich geworden war, Georg Friedrich, welcher uns an die Zeiten des unglücklichen 30jährigen Krieges erinnert; der Fürkenn-Louis verumtelt taumelnd, daß kein Franzmann mehr rechts des Rheines zu setzen und sogar das linke Rheinufer deutsch geworden ist. Markgraf Karl Wilhelm führt sein liebes Kind, die

„Karolinhia“ vor. Einen würdigen Abschluß in der städtischen Reihe der Jähringer bildet der letzte Markgraf und der erste Großherzog, Karl Friedrich. Im zweiten Theile erschließen die badischen Städte, mit Konstant beginnend und Wertheim schließend, um dem durchlauchten Jubilar ihre Glück- und Segenswünsche sowie allerlei Festgeschenke darzubringen. Gerade dieser zweite Theil ist dazu angethan, auf die Gemüther der Jugend, der ja das Festspiel vorzüglich gelten soll, einen tiefen Eindruck zu machen. Wir sind jedoch versichert, daß auch die reifere Jugend und die Eltern unserer Kinder sich an dem erhebenden Feste erfreuen werden. Leider können zu dem am Montag den 28. April, Vormittags 11 Uhr, in der Festhalle stattfindenden Aufführung keine Einladungen ergehen, da über 3000 Schüler den verfügbaren Raum in Anspruch nehmen. Auf vielfachen Wunsch wird das Festspiel deshalb am Dienstag, den 29., Abends 7 Uhr, wiederholt, wobei jedoch zu Gunsten der Ferienkolonien für schwächliche und kranke Kinder ein mäßiger Eintrittspreis erhoben wird (1 M., 50 Pfg., 20 Pfg.). Dadurch wird Jedermann Gelegenheit geboten, sich an dem herrlichen Festspiel zu erfreuen und damit ein gutes Werk zu verbinden. Die näheren Bekanntmachungen über die Eintrittskarten u. s. w. werden noch erfolgen.

\* Eine Probefestsetzung am Gebäude des katholischen Oberstiftsraths (Schloßplatz und Karl-Friedrichstraße) mit elektrischen farbigen Glühlampen, installiert von der elektrotechnischen Firma Grund u. Dehmichen hier, findet heute, Mittwoch, Abend statt (Telegramme.)

— Berlin, 23. April. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Am 24. April sind 50 Jahre seit dem Regierungsantritt des Großherzogs Friedrich von Baden verfloßen. Dieser Jubeltag eines reich gesegneten Herrscherlebens, der in allen badischen Gauen mit treuer Dankbarkeit gefeiert wird, wendet auch im weiteren deutschen Vaterlande die Herzen der Patrioten auf's Neue der ritterlichen Erscheinung des edlen Großherzogs zu. Gleich verehrungswürdig als Mensch, als Landesherr und als Bundesfürst hat der erlauchte Rhein-Seiner Majestät des Kaisers und Königs sich um die Verwirklichung der nationalen Einheitsbestrebungen unergängliche Verdienste erworben und zahlreiche Akte freiwilliger Huldigung legen Zeugniß dafür ab, wie tief in den Zeitgenossen das Gefühl der Erkenntlichkeit lebt, für das mit hohen Ehren vollendete halbe Jahrhundert ehrsüchtiger Dienste an Land und Volk, an Kaiser und Reich. Dem Großherzog Friedrich seien auch an dieser Stelle die ehrerbietigsten und herzlichsten Wünsche dargebracht zu der Gedächtnisfeier des 24. April und für eine noch lange Dauer seiner weisen und erfolgreichen Regierung.

Auch die „Nordd. Allgem. Ztg.“ und andere Blätter, sowie das Militärwochenblatt widmen dem Großherzog von Baden Artikel, in denen seine Verdienste in warmen Worten gewürdigt werden.

— Wien, 23. April. (Melbung des Wiener Korr.-Bur.) Der „Reichsanzeiger“ zufolge begibt sich eine Deputation den Namen des Großherzogs von Baden tragenden 50. Infanterie-Regiments, bestehend aus dem Regimentskommandanten Oberst Rieger, Major Kisting und Hauptmann Berk, anlässlich des Regierungsjubiläums des Großherzogs nach Karlsruhe.

**Vermischtes.**

K. Wien, 23. April. (Tel.) Im Gungler gestorben ist im Krankenhause dahier Graf Felix Alberti v. Poja, früherer Obergerichtsrath.

**Der neue Kropf-Vertrag.**

— Gumbinnen, 23. April. Unter den für heute geladenen Zeugen befindet sich die Wittwe des Ermordeten von Kropf, ferner der Vater des Angeklagten Marten, Bachmeister a. D. Marten, die ehemalige Frau Martens, Fräulein Simovet und Militäroberpferar und Konfistorialrath Wittig.

In der getrigen Verhandlung beantragte Verth. Burhard noch die Verlesung der Protokolle von Boguslawski, Knippel und Zimmermann. Diese wurden gegeben, daß, solange der Kriegsgerichtsrath Labeke die Untersuchung führte und Stoppel für schuldig hielt, Alle Stoppel in einer Weise belästigt haben, daß, wenn ihre Angaben richtig gewesen wären, Stoppel der That überführt gewesen wäre. Alle wurden mit Stoppel konfrontirt und blieben sturke bei ihrer Aussage stehen. Stoppel wäre aus dem Stall hinausgegangen und erst nach dem Schuß wieder gekommen. Später, als Herr v. Bäckmann erschien, und anderer Art über die Schuld Stoppels war, und wie er selbst sagt, mit den Zeugen streng in's Gericht ging, fielen die Zeugen um. Dieser Moment ist wichtig für den ganzen Prozeß. Es beweist, wie leicht solche Zeugen, wenn sie genügend bearbeitet werden, umfallen. Deshalb ist die Verlesung ihrer damaligen Aussage von Wichtigkeit.

D. A. R. Scheer: Ich kenne die Alten. Allerdings haben die drei Zeugen früher anders ausgesagt. Die Zeugen werden nochmals vorgerufen. Sie hatten ihre jetzige Aussage anrecht, sie hätten Stoppel nicht aus dem Stalle herausgehen sehen. Sie hätten das nur angenommen. Die Möglichkeit sei vorhanden, daß er noch im Stall war, als der Schuß fiel.

**Telegramme der „Bad. Presse“.**

hd Berlin, 23. April. Der frühere sozialistische Reichstags-Abgeordnete Müller, Vorsitzender des deutschen Bergarbeiter-Berbandes, ist dem „Vorwärts“ zufolge in Oberlangenbielen im Alter von 51 Jahren gestorben.

— Dresden, 23. April. Der Kaiser ist heute Morgen bald nach 11 Uhr auf Station Strehlen zum Geburtstag des Königs Albert eingetroffen und wurde vom Königspaare aufs herzlichste begrüßt. Der Kaiser, in der Uniform seines Sächsischen Grenadier-Regiments 101, begab sich mit den Majestäten alsbald nach der Villa Strehlen, wo ein Frühstück im engsten Kreise eingenommen wurde.

hd Gera, 23. April. Fürst Heinrich XIV., Kurfürst v. S., der sich zuletzt in Darmstadt aufgehalten hat, wird heute auf Schloß Orlow, der Residenz des Erbprinzen Heinrich XXVII. j. S. erwartet. Vermuthlich wird sich der Fürst mit dem Erbprinzen zur Testaments-Eröffnung und Regelung der Regentenschaftsfrage nach Greiz begeben.

hd Brüssel, 23. April. Das Untersuchungsgericht von Termonde entdeckte gestern ein Komplott, welches nichts weniger bezweckte, als das Fort von Antwerpen in die Luft zu sprengen. Eine dort aufgestapelte Menge Pulver ist verschwand. Alle Zugänge zum Fort sind gesperrt. Die Behörde führt die Untersuchung an Ort und Stelle.

hd Washington, 23. April. Das auswärtige Amt beabsichtigt, bei dem englischen Botschafter gegen die Haltung des englischen Marine-Attaches Bayley zu protestiren, weil dieser bekanntlich entgegen den üblichen Gebräuchen Erkundigungen über die



Berichtigung der atlantischen Florida-Rüste eingezogen hatte. Die Abberufung Wayleys ist wahrscheinlich.

hd New-York, 23. April. Aus Havana wird gemeldet: Die gesammte Presse bespricht die Ankunft des Präsidenten Palmás auf Cuba. Der Präsident, welchem ein sehr warmer Empfang bereitet worden war, ersuchte den Gemeinderath, ihn zu unterstützen, damit er seine Pläne zum Wohle des Landes ausführen könne. Abends fand ein Bankett statt, wobei der Saal mit amerikanischen, amerikanischen und spanischen Flaggen geschmückt war.

hd New-York, 23. April. Nach einem Telegramm aus Manila haben auf den Philippinen große Gefechte bei Mindanao stattgefunden. In den umliegenden Dörfern sind Flaggen gehißt worden, was bedeutet, daß die Einwohner entschlossen sind, den Kampf fortzusetzen.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 23. April.

Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Min. Auf der Tagesordnung steht der Gesetzentwurf betr. die Runderarbeit in gewerblichen Betrieben.

Hg. Hise (Str.) begrüßt den Entwurf als erfreulichen Fortschritt auf dem Gebiete der Sozialpolitik, der den Wünschen des Reichstages entspreche. Die Ausdehnung des Gesetzes auf die Familienarbeit, wovon die Gewerbeordnung Halt macht, sei geboten.

Aus der Zolltarif-Kommission.

— Berlin, 23. April.

Die Zolltarifkommission des Reichstags nahm nach der Regierungsvorlage die Position 134, 135, 136 an. Danach entrichten Bier 6 Mk. pro Doppelcentner, Cigeln 8 Mk. Cigeln zu gewerblichen Zwecken benannt oder unter Ueberwachung der Verwendung frei. Cigeln frei. Abgelöst wurde ein Antrag Wangerheim, wonach Bier 20 Mark, Cigeln und Cigeln 25 Mark zahlen sollen, sowie ein Antrag der Liberalen auf 3 Mark für Bier und Cigeln und ein Antrag der Sozialdemokraten auf Zollfreiheit. Hierauf trat eine Pause ein mit Rücksicht auf ein Requiem für den verstorbenen Abgeordneten Lieber in der Hedwigskirche.

Die Zolltarifkommission ging nach einer Pause zur Besprechung der Position 137 über, Honig in Stücken z. mit lebendigen Bienen bei dem Gewicht des Stöckes einschließlich des Inhalts bis zu 20 kg frei, über 20 kg 40 Mk. Position 138 Honig in Waben oder ausgegossen über in Stücken z. ohne lebende Bienen, auch künstlicher Honig 40 Mk. Position 139 Bienenwachs 10 Mk. Auf Antrag Bebel, Heim und Sped werden in Position 137 als Gewichtsgrenze anstatt 20 Kilogramm 15 Kilogramm festgesetzt. Die Positionen 138 und 139 werden nach der Vorlage angenommen, ebenso die Positionen 140, 141, 142 und 143.

Zur Lage in Rußland.

— Petersburg, 23. April. Der „Regierungsbote“ meldet: Der Minister des Innern hat auf Grund des § 17 des Gesetzes über Maßnahmen zum Schutze der Staatsordnung und der öffentlichen Ruhe für notwendig erachtet, den Prozeß wegen Ermordung des Ministers des Innern dem Kriegsgericht zu übergeben unter Anwendung des Sanktionsgesetzes.

hd Petersburg, 23. April. Der Unterrichtsminister General Wannowski hat seinen Abschied eingereicht. Der Zar hat sein Gesuch bewilligt, nachdem er sich auf Veranlassung des Oberprokurators des heiligen Synod Bobjedonossow gewogen hatte, den Entwurf einer Mittelschulreform zu unterschreiben und denselben als unbrauchbar zurückgewiesen hatte. Der Entwurf war von Wannowski ausgearbeitet. Die bisher geheim gehaltenen Demissionen hat große Aufregung in der Gesellschaft hervorgerufen, weil man allgemein Vertrauen zu dem gemäßigt liberalen Unterrichtsminister hatte. Eine Erneuerung der Studentenunruhen wird nach dem „Berl. Tagbl.“ unter diesen Umständen befürchtet. Zum Nachfolger Wannowski's soll, wie der „Kol.-Anz.“ berichtet, Geheimrath Senger, der jetzige Gehilfe Wannowski's und frühere Direktor des Warschauer Lehrbezirks ernannt werden.

Die Untersuchung gegen den Mörder des Ministers Sivjagin geht inzwischen erfolgreich von Statten. Es ist festgestellt worden, daß derselbe am 9. April aus Saratow in Wladiwostok eingetroffen und von dort aus fast täglich nach Petersburg gefahren ist. Einem Theil der Kommissarien ist die Untersuchung bereits auf der Spur. Auch der Laden, in dem der Mörder seinen Revolver kaufte, ist ermittelt worden, trotzdem die Nummer von dem Revolver abgefeilt war.

Die Erkrankung der Königin der Niederlande.

— Schloß Loo, 23. April. Ein heute früh ausgegebenes Bulletin besagt: Die Königin hatte eine ruhige Nacht. Die Herabminderung der Temperatur hält an. Die Königin selbst fühlt sich besser. Die Nahrungsaufnahme ist genügend.

hd Haag, 23. April. Bei der Konstatation der Ärzte der Königin mit Professor Rosenstein bezeichnete der letztere den heutigen Tag als den kritischsten, an welchem sich die Krankheit nach dieser oder jener Seite wenden werde.

England und Transvaal.

— Aitwal-North, 23. April. Das Kriegsgericht hat 12 Rebellen, welche bewaffnet ergriffen wurden, verurtheilt und zwar 6 davon zu Gefängnisstrafen von mindestens einem Jahre, die anderen 6 zum Tode. Die Strafe der Letzteren wurde in lebenslängliche Gefängnis umgewandelt.

K. London, 23. April. Der König hat persönlich den Wunsch geäußert, es möchte in den Kirchen für die glückliche Heiligsprechung des Friedens durch die schwebenden Unterhandlungen gebetet werden. Der König soll mit großer Sorge dem Ausgang der Befragung der Burenkommandos entgegensehen; ein negatives Ergebnis derselben würde sehr dunkle Schatten auf die kommenden Krönungs-Festlichkeiten werfen und in den breitesten Schichten der Bevölkerung wie der Gesellschaft die bitterste Enttäuschung hervorrufen.

Die Vorgänge in China.

hd London, 23. April. Aus Hongkong wird gemeldet: Eine Bande von 500 bewaffneten Chinesen hat sich nach Canton und Wu-Chan begeben. Die Behörden von Canton nahmen gestern im westlichen Viertel der Stadt Verhaftungen von 6 Personen vor, welche Dokumente des Bandenführers Kwok hatten, worin dieser auffordert, die Mandchü-Behörden der Stadt zu ermorden. Die Befangenen bildeten einen Rath, der sich „Rath der Sechsen“ nannte und nach Canton entsandt war, zwecks Ankaufs von Waffen und Munition und zur Leitung der Propaganda zu Gunsten der Rebellen.

Nutzung aus den Staudenbüchern Karlsruhe.

Geburten:

- 19. April. Friedrich Imbleofer von Weisweil, Schlosser hier, mit Auguste Walz von Wödingen.
19. „ Lorenz Willmann von Ohrensbach, Bahnarbeiter hier, mit Hermine Vogel von Reibheim.
21. „ Franz Bernhold von Stadthaus, Leutnant und Adjutant in Leonberg, mit Pauline Drechsler von Albern.
21. „ Leopold Hengst von Friedrichthal, Architekt hier, mit Meta Schmidt von Donauerschlingen.

Gestorbene:

- 22. April. Jakob Scheller von Dierbach, Kaufmann hier, mit Pauline Krauter von hier.
22. „ Richard Ansmann von hier, Wurgangehilfe hier, mit Frieda Siefert von hier.
22. „ Ludwig Mayer von Zell, Malermeister in Zell, mit Josefina Schmid von Pfaffenberg.
22. „ Otto Job von Ottersheim, Tapezier hier, mit Amalie Mit von Durmersheim.
22. „ Eduard Heller von Odenheim, Schmied hier, mit Karoline Schröder von Weisheim.

Geburten:

- 13. April. Bertha Pina, v. Christoph Jul. Nieslmann, Bierbrauer.
15. „ Rosa Frieda, v. Joh. Friedr. Wörber, Bahnarbeiter.
15. „ Anna Rosa, v. Rudw. Ederle, Werführer.
16. „ Luise Karoline, v. Karl Lud. Bauer, Flammmeister.
16. „ Eugen Wilhelm, v. Eugen Wilh. Kemmer, Maschinenarbeiter.
16. „ Anna Maria, v. Adolf Hermann, Dolm. Schreinermeister.
16. „ Edmund, v. Adam, genannt Karl Volk, Schuhmachermstr.
16. „ Luise, v. Erich Krieg, Wittb.
17. „ Natalie Anna Maria, v. Karl Herm. Eberh. Beyerle, Architekt.
17. „ Maria Rosa Josefine, v. Karl Ant. Seebler, Bahnarbeiter.
18. „ Arthur, v. Joh. Jos. Jäger, Werführer.
18. „ Martha Anna, v. Friedr. Otto Brühlle, städt. Buchhalter.
18. „ Pauline, v. Friedr. Kemmer, Schlosser.
19. „ Ida Frieda, v. Kader Hans, Schuhmachermstr.
19. „ Joh. August, v. Konrad Pfirsich, Eisenbahnschaffner.
19. „ Robert Joh. Ferdinand, v. Chr. Steinbach, Kaufmann.
20. „ Erich Karl, v. Karl Herm. Herbig, Stadtagelöhner.
20. „ Karoline, v. Gottlieb Böhm, Tagelöhner.
21. „ Willi Arthur, v. Philipp Welfner, Schmied.
21. „ Anna Elia, v. Hans Emil Weber, Metalldreher.

Todesfälle:

- 18. April. Franz Schmidt, Landwirth, ledig, alt 23 J.
19. „ Justine Knobel, Privat., ledig alt 74 J.
19. „ Gilda Elsa, alt 2 Mt., v. J. Simon, Schuhmacher.
20. „ Barnabas Bacher, Fabrikarbeiter, ein Ehemann, alt 65 J.
20. „ Friedrich Leiberich, Schriftf. ein Wittwer, alt 78 J.
20. „ Elisabeth Stribinger, Zimmermädchen, ledig, alt 19 J.
20. „ Babette Würzburger, alt 68 J., Wittve des Portiers Joh. Würzburger.
20. „ Amalie Kemmer, alt 52 J., Ehefr., des Predigers J. Kemmer.
20. „ Maria Agatha, alt 1 Mt., 4 T., v. Leo Grombacher, Stadtagel.
21. „ Marie, alt 9 J., v. J. Josef Matheis, Schlosser.
21. „ Magdalena Franziska, alt 3 Mt., 6 T., v. K. H. Schreiber, Ausläufer.
21. „ Julius Repente, Grobsh. Oberbetriebs-Inspektor a. D., ledig, alt 63 Jahre.
21. „ Robert, alt 2 J., v. Karl Jimpfer, Schneidemeister.
21. „ Carl Fiech, Wädrmeister, ein Ehemann, alt 27 J.
21. „ Emma, alt 5 T., v. Aug. Siem, Mähghändler.

Auswärtige Todesfälle.

Freiburg. Karl Kaacke, Grobsh. Oberstenkommiffar, 59 J. a. — Albert Killian, Architekt. — Anna Fischer geb. Rauble, 50 J. a. — Antonie Dit, Antikrevisors-Wwe.

Neuangekommene Bücher und Schriften.

(Zu beziehen durch A. Dieckel's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.)

Sprechendes Leuchten, für denkende Menschen ein Büchlein Gedanken von Hugo Oswald. Verlegt bei Schuster und Rössler, Berlin und Leipzig.

Schwarzwald, Obenwald, Bergstraße, Hebelberg und Straßburg. Neunte Auflage. Mit 16 Karten und 9 Plänen. Roth Kartonirt 2 Mk. Meyers Reisebücher, Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

„Gartenwelt“, illustriertes Wochenblatt für den gesammten Gartenbau, Verlag von Gustav Schmidt, Berlin W. 35. Preis 2.50 Mark pro Quartal.

Orthographisches Wörterverzeichnis der deutschen Sprache. Von Dr. Konrad Duden. Nach den für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz gültigen amtlichen Regeln (Meyers Volksbücher Nr. 1289/90). Geheftet 20 Pf., in Leinen gebunden 50 Pf. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Orthographisches Wörterverzeichnis der deutschen Sprache. Von Dr. Konrad Duden. Nach den für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz gültigen amtlichen Regeln. Siebente Auflage. In Leinwandband 1.65 Mk. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Die Wohnungsfrage von Dr. Eugen Jäger, Mitglied des Reichstages und der bayerischen Kammer der Abgeordneten. 1. Band. 1902. Verlag der „Germania“, Alliengeellschaft für Verlag und Druckerei. Preis 5 Mark.

Naturwissenschaftliche Wochenschrift. Preis vierteljährlich 1.50 Mark. Verlag von Gustav Fischer in Jena.

Unser Herr Doctor,

so schreibt heute ein Fräulein, das mir Ihre Obermeyers Herbaleise verwendet gegen meine rothe Wädeln im Gesicht. Ich lamm Ihnen zu meiner großen Zufriedenheit mittheilen, daß meine rothe Wädeln seit dem Gebrauch Ihrer Obermeyers Herbaleise vollständig verschwunden sind. Erliche Sie bittich, da ich diese Seite nicht mehr entbehren kann, mir sofort 6 Stück zugehen zu lassen. Hochachtungsvoll ger. A. M. 23. 11. 01. Alle Damen, die mit unreiner Gesichtshaut befaßt sind, möchten nicht veräumen, einen Versuch mit Obermeyers Herbaleise zu machen, sie werden in kurzer Zeit überzeugt sein, daß sie es nicht mit einer Neblameise zu thun haben. Obermeyers Herbaleise ist zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien, oder vom Fabrikanten J. Grotz in Hanau a. M. 574a

Lehrerinnen

5889a

Telefonistinnen

Contoristinnen

Telegrafistinnen

Verkäuferinnen

die infolge geistiger, körperlicher oder Nerven-Überanstrengung an Abspannung u. Übermüdung leiden, finden kein besseres Frühstücks- u. Abendgericht wie Hansens Kassarier Hafer-Kakao, der, mit Wasser od. Milch gekocht, d. Bluteschaffenheit bessert, die Nerventhätigkeit anregt u. eine richtige Auslösung der Körpergewebe, Fett u. Muskulatur bewirkt. Bei Bluterkrank u. gesenkter Ernährung gibt es kein wirksames Mittel wie Hansens Kassarier Hafer-Kakao, der von mehr als 10000 Aerzten ständig verordnet wird u. auch für Kinder das bekümmlichste Getränk ist. Nur echt i. blauen Carton a. Nr. 1., niemals Ionn.

Leibniz Cakes

Hannover Cakes - Fabrik

Hitz-Schirme

hochelegant grösste Auswahl jede Preislage

Leonhard Hitz (Fabrik gegr. 1839) 183 Kaiserstrasse 183

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing telegraphic exchange rates for various locations like Frankfurt, London, Paris, and others, dated 23. April.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 23. April. Morgens 6 Uhr 4,67 m, gest. 0,11 m.
Heßl, 23. April. Morgens 6 Uhr 3,11 m, steigt.
Palsdshut, 22. April. Morgens 7 Uhr 3,05 m, steigt.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog.

Die Depression, welche gestern im Westen der britischen Inseln erschienen war, hat ihre Lage nicht verändert, doch hat sie ihre Herrschaft weiter ausgedehnt, so daß bis Westdeutschland herein Regenwetter eingetreten ist. Im übrigen Deutschland, das noch im Bereich eines mit seinem Kern Nordosteuropa bedeckenden Hochdruckgebietes steht, war es am Morgen noch heiter, vielfach ganz wolkenlos. Trübes und mildes Wetter mit Regenschauern ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for date, barometer, thermometer, wind, and other weather observations for April.

Höchste Temperatur am 22. April 22,4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 12,3.

Large advertisement for 'Heute Eröffnung der Jubiläums-Wirthschaft' featuring 'Frei-Konzert (Militärmusik)' by Fr. Kasper.

Large advertisement for 'Frühjahrs-Paletots' and 'Gummi-Paletots' by N. Breitbarth, featuring 'Havelocks' and 'Leibniz Cakes'.



Nr. 1095.

# Zwangs-Versteigerung.

I. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Haslach gelegenen, im Grundbuche von Haslach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Augustin Kern, Müller in Haslach, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

**Donnerstag den 26. Juni 1902, nachmittags 3 Uhr,**

durch das unterzeichnete Notariat im Rathhause zu Haslach versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Februar 1902 in das Grundbuche eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist Jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgegeben werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf **Mittwoch den 11. Juni 1902, nachmittags 3 Uhr**, in die Diensträume des Notariats geladen.

Diesem, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

**Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:**

Grundbuch von Haslach, Band 1, Heft 29, Bestandsverzeichnis I.

Ord.-N.	Grundbuch-Nr.	Flächeninhalt	Eigenschaft, Kulturart, Lage	Schätzung
1	1345a	52,92 Ar	Hofraithe, Hausgarten, Wiese, Eisenbahn mit Damme und Kanal im Gewann Spiesacker. Hierauf steht: a) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Mahlmühle; b) eine Holzremise; c) ein Elektrizitätsgebäude; cf. Nr. 377, af. Nr. 1345 b, geschätzt zu	126 655
2	1359	18,48 Ar	Wiese im Gewann Unter der Mühlekapelle, cf. Nr. 1358, af. Nr. 1402, geschätzt zu	800
3	1467a	75,98 Ar	Wiese, Hofraithe, Gartenland und Holzweiser im Gewann Au. Auf der Hofraithe steht: eine Sägmühle und Dreschmaschine unter einem Dach, hieran ist ein Schopf mit Stallung angebaut, cf. Nr. 1467 u. 1466, af. Nr. 1 u. 377, geschätzt zu	41 070
4	1560	43,38 Ar	Wiese im Gewann Mühlegrün, cf. Nr. 1558 b u. 1559 c, af. Nr. 377, geschätzt zu	2 000
Summe				170 525

— Einhundertfiebzigtausend fünfzehnhundertfünfundzwanzig Mark. —

Haslach, den 18. April 1902.

**Groß. Notariat als Vollstreckungsgericht.**

Höfelle.

2874a.2.1

## Pflasterarbeiten.

Die an Kreisstraßen und Kreiswegen unseres Bezirks im laufenden Jahre erforderlichen Pflasterarbeiten werden im Wege des schriftlichen Wettbewerbs, wozu der Eingabetermin auf **Donnerstag den 1. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr**, bestimmt ist, an welchem die mit der Aufschrift „Pflasterarbeiten“ versehenen Angebote eingereicht sein müssen. Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse liegen bei uns zur Einsicht auf, Karlsruhe, den 19. April 1902.

**Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.** 5138.2.2

## Dünger-Versteigerung

für Mai findet beim Leib-Dräger-Regiment Nr. 20 am **28. April 1902, Vormittags 1/2 10 Uhr**, statt.

## Liegenschafts-Versteigerung.

Infolge richtiger Verfügung wird am **Mittwoch, 21. Mai 1902, Nachmittags 3 Uhr**, im Rathhause in Triberg die nachbeschriebene Liegenschaft des C. A. Margler und des Carl Messer, ersterer in Freiburg i. B., letzterer in Straßburg i. E. wohnhaft, öffentlich zu Eigentum versteigert. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsbedingungen, sowie das Verzeichnis der verliegenden Fachrisse können beim unterzeichneten Notariat eingesehen werden.

**Beschreibung der Liegenschaft und Schätzung:**

Triberg, bad. Schwarzwald, das 3stöckige Gasthaus zur Post mit vollständigen Garküche- und Fuhrinventar, enthaltend 27 Fremdenzimmer mit 33 Betten, nebst Gartenwirtschaft mit Bierhalle, Stallung, Sekonomiegebäude und angrenzenden 25 Ar Ackerfeld. Der Gasthof liegt inmitten der Stadt an der Hauptstraße und ist mit elektrischer Beleuchtung versehen.

Gesamtschätzung 95 000 M.  
Kauf und neunjahreslanges Wart. (Liegenschaft 80 000 M., Fahrnisse 15 000 M.)

Triberg, den 21. April 1902.  
**Groß. Notariat.**  
Fritschl.

2872a.2.1

## Landhaus-Versteigerung.

Unterzeichneter löst am **Freitag den 25. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr**, sein Anwesen, worauf sich eine kleinere Villa mit 9 Zimmern, 2 Balkon, Küche, mit Wasserleitung, großer schöner Obst- und Zrusgarten. Anschlag zu 15 000 Mark auf vorliegendem Platz versteigern. Dasselbe eignet sich für Privatleute, welche einen ruhigen schönen Platz wünschen, kann am Versteigerungstag besichtigt und Auskunft vom Besitzer

**A. Steger, Winterbach,**  
Post Lautenbach (Nenschthal i. B.),  
erteilt werden. 3286a.2.1

Ein Krankenfahrstuhl für einen Herrn wird kaufen oder zu leihen gesucht. Näh. Kaiserstr. 186, 2. St.

## Verkauf von Nadelnholz und Fichtengerbinde.

Aus den nahrungsmittelfähigen Waldbeständen Schramberg-Galbe, Hornwald, Schönmünz-Langenbach u. Steingrund, werden am **Donnerstag den 1. Mai 1902** verkauft:

a. In Submissionsweg:

540 Nadelholzstämme III, 1898 IV., 972 V. Klasse; 212 Nadelholzstämme, 534 bis 540. Stämme, 21 Buchen I. u. 20 bis II. Kl., zusammen 1811 Festmeter. Das Holz ist größtenteils angerichtet. Die schriftlichen Angebote sind auf besonderen Formularen losweise getrennt, pro Festmeter in ganzen und gehäutet Mark, verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Submissionen“ versehen, am genannten Tag, **längstens bis Vormittags 10 Uhr**, im Geschäftszimmer des Forstamts Forbach II einzureichen. Die

Eröffnung findet um **10 Uhr** in der „Krone“ in Forbach statt.

Verzeichnisse über Losseintheilung und Verkaufsbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht auf; von denselben können auch Angebotsformulare bezogen werden. Auszüge besorgt Forstwart Emil Haas in Forbach.

b. In öffentlicher Steigerung **Vormittags 11 Uhr** in der Krone in Forbach:

Das diesjährige Ergebnis an Fichtengerbinde, geschätzt zu 700 Ster, in drei Losen. 4892.2.2

Forbach (Baden), 14. April 1902.

Ens, Oberförster.

## Pneumatic Luftschläuche

Zustischlauch . . . M. 4.—  
Lautschlauch . . . M. 7.—  
Garantiefchein liegt jeder Sendung bei. 1877a.10.7

**Franz Verheyen,**  
Frankfurt a. M., Goetheplatz 11

Glänzende Existenz!

## Theilhaber

mit 20 Mille Einlage, welche hypothekarisch gesichert ist, werden für ein nachweislich aufblühendes, konkurrenzloses Fabrikationsgeschäft mit Dampftrieb und 35% Nutzen arbeitend, **sofort gesucht**. Herren, welche über obiges Kapital verfügen und gewillt sind, die kaufm. Leitung zu übernehmen, sind gebeten, sich an die Herren **Th. Meyer & Cie.,** Straßburg i. El., St. Fridolinstraße 4, zu wenden. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. 2880a.3.2

**Zuche in solides Baugeschäft oder anderen rentablen Betrieb als**

## thätiger Theilhaber

einzutreten, oder ein solches Geschäft kauft, zu erwerben. Geff. Angebote sub Chiffre 2347a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.3

**Zu verkaufen.**  
Ein neuer C. u. B-Bass ist preiswert zu verkaufen. B7215

Marienstr. 12, St. 4. St.

## Herrenkleider

nach Maß liefert in kürzester Zeit unter Garantie für guten Sitz zu mäßigen Preisen

**Leonhard Grez**  
Werderstraße 81  
Lager moderner Stoffe

## Erfinder,

im Besitz mehrerer Erfindungen sucht zur Einführung eines faaill. geprüften Artikels einen ehrbaren Geldmann mit halben Gewinnanteil. Offert. unter Chiffre B7226 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## I. Hypothek

von M. 40 000.—, wozu M. 20 000.— gleich, Rest später zahlb. wäre, von pünktlichstem Zinszahler sofort gesucht. Amtl. Schätzung M. 80 000.—. Geff. Off. an **Wih. Wolf,** Immo- und Hypoth.-Geschäft, B.-Baden. 2391a

## Gesucht B7115 Copisten od. Aushilfschreiber

für Hansarbeit (Coubert abreiben), à 5 M. pro Mille, Coubert frei geliefert, dauernde Arbeit. Nur solche mit schöner und geläufiger Handschrift wollen selbstgeschriebene Offert. einreichen unt. **K. K. 150** Hauptpostlager Karlsruhe. 2.2

## Haus in Karlsruhe

Ein schönes, solid gebautes und gut rentierendes

**Haus in Karlsruhe** in bester Lage der Altstadt wird **gegen**

ein kleineres, schön gelegenes **Landhaus** umzutauschen gesucht.

(Murgthal bevorzugt). 3.1  
Offerten unter Nr. 5302 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Familienhaus

im westlichen Stadtteil Karlsruhe mit ca. 800 qm großem, schön angelegtem Obst- u. Biergarten ist Wegzugs halber **sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.** 8.1

Offerten unter Nr. 5299 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein gut erhaltener Kinderwagen mit Gummiräder zu verkaufen. Morgenstr. 1, 2. St. B7180

## Jubiläums-Kunstaussstellung.

Die feierliche Eröffnung der Ausstellung findet **5290.2.1**  
**Freitag den 25. ds. Mts., um 10 Uhr Vormittags,**  
statt. Der allgemeine Besuch kann sofort nach Beendigung der Eröffnungsfeier, zu der die Einladungen ergangen sind, beginnen und ist von da an die Ausstellung **täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends geöffnet.**  
In der Ausstellung befindet sich ein **Erfrischungsraum.**  
Einfache Eintrittskarten (1 Mark) sind an der Kasse im Ausstellungsgebäude, Dauerkarten und Abonnementshefte bei **L. Wohlschlegel,** Kaiserstraße 173, und bei **G. Schneider,** Kaiserstraße 122, zu haben.

## Die Anstalt steht allen Aerzten offen.

Fango ist ein aus den oberitalienischen Seen bei Battaglia gewonnener vulkanischer Schlamm.

**Fango-Applikation im Friedrichsbad, Kaiserstrasse 136,**  
bewährt gegen viele chronische Krankheitsprozesse, besonders **986\***  
**Ischias, Gicht, Rheumatismus und Frauenleiden.**

## Karlsquelle Mergentheim.

**\*\* Kochsalz- und kohlensäurehaltiges Bitterwasser. \*\***  
Altbewährtes Heilmittel bei: Gallensteinen, Leberkrankheiten, Gicht, Zuckerharnruhr etc. Vorzüglich geeignet zu Haus-Kuren unter ärztlicher Behandlung.  
Zu beziehen durch die **Mineralwasserhandlungen**, eventl. durch die **Kurverwaltung.** 1531a.3.3

## Röchin-Besuch.

Ein fleißiges Mädchen, das selbständig gut bürgerlich kochen kann und sonstige Hausgeschäfte verrichtet, kann sofort eintreten. Wo, sagt unter 5306 die Exped. der „Bad. Presse“.

## Montreux Hôtel de la Paix

(Genfer-See). Deutsches Haus, beim Bahnhof. Moderner Comfort. — Vortreffliche Küche. — Mäßige Preise. 1638a.6.6  
**H. Martignoni,** Besitzer.

## besseres Kindermädchen

oder einfaches Fräulein, das tüchtig und zuverlässig ist, wird auf sofort gesucht. Wo, sagt die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 5307.

**Junger Mann, 21 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeiten oder Ausläufer-Stelle.** Suchender kann auch mit Pferden umgehen u. fahren. Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter **F. K. postlag.** Eßlingen. 2885a

## „Südpfälzisches Wochenblatt“

„Anzeiger für die Bienwaldgegend“  
**W. Blanck & Jöckle**  
**Bergzabern** Rheinpfalz. Postfach 12. 6513a.10.9  
Täglich erscheinende bestgeeignete **Publikationsorgane.**  
Ausgedehnte Verbreitung  
in bester Lage der südlichen Rheinpfalz.

## Stellung

erhalten ja. Leute nach 2monatlicher Ausbildung in meinem Bureau als Landw. Buchhalter, Antisekretär, Verwalter. Honorar mäßig. Bislang über 600 Beamte von hier verlangt **Kube,** vorm. Amtsvorsteher, Landwirth, Halle a. d. S. 1981a.3.3

## Großer Verdienst

für Herren, in Hotels und größeren Restaurants gut eingeführt, durch Vertrieb eines gel. gesch. anerkannt guten, großen Consumartikels. Geff. Off. m. Ang. der bisher innegeh. Vertretungen unter **M. 886** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Karlsruhe. 2381a

## Beiertheim.

Gärtenstraße 8, beim Waldchen, ist im 3. Stock eine **Wohnung** von 2 kleinen Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli um den Preis von 140 M. zu vermieten. Dasselbst sind auch schöne große **Vorfenster** u. andere Fenstler für Gärtner billig zu verkaufen. Näheres partierre. B7228.2.1

## Schriftsetzerlehrling

eintreten. Gute Schulzeugnisse sind erforderlich. Derselbe erhält etwas Wochenlohn. **Buchdruckerei der „Bad. Presse“.**

## Junger Mann

wünscht seine freie Zeit durch schriftliche Arbeiten auszufüllen und ertheilt **Unterricht in italienischer Sprache.** 2.2  
Offerten unter Nr. B7042 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Ein sehr hübsch möbliertes Zimmer

ist über die Festtage oder für immer zu vermieten. Zu erfragen **Wielandstr. 12, 4. St.** B7219

## Heizer und Maschinist

für sofort oder später gesucht. Derselbe muß Dampf- und Gasmotoren schon bedient haben (andernfalls ist Venerbung unumgänglich), sowie mit elektr. Lichtanlagen (Akumulatoren) vollständig vertraut sein.  
Off. mit Gehaltsanpr. u. Zeugnisabschriften unter Nr. 5297 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Möbl. Zimmer mit Aussicht auf

die Straße an Fräulein oder Herrn sof. od. später zu vermieten. 3.1 **Wühelstr. 2, Seitenb., 2. St.**

## Fremdenführer.

Ein stadtkundiger, erfahrener Mann empfiehlt sich als Fremdenführer über die Festlichkeiten.  
Zu erfragen unter Nr. B7194 in der Exped. der „Bad. Presse“.

## 33 Kaiser-Wiese 33, partierre,

ist über die Jubiläumsfesttage ein möbl. Zimmer zu vermieten. B7220



Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen B7102 Kronenstrasse 2, Vorderh., 5. St.

Wirtschaft. Junge tüchtige Wirtsleute suchen sofort eine nachweisbar gut gehende Wirtschaft (kein Sommergeschäft) oder mittleres Hotel zu pachten oder zu kaufen. Gest. Offerten mit Preisangabe und Rentabilitätsnachweis sub. K. L. S. 101 in Oberkirch (Baden) postlagernd.

Habe für Pa. Hypothekbank unter günstigen Bedingungen größere Pöfen auf 1. Stelle anzuschaffen, auch werden Wertzahlungen während der Bauperiode gewährt. Gest. Offerten unter Nr. 1468 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Darlehen von 100 Mk. aufwärts erhalten Personen jeden Standes zu 4, 5, 6% und leichter Darlehen-Zinszahlungen vermittelt durch M. A. Lörincz & Co., protol. Handelsgesellschaft und Gelbgeldkur, Budapest, Rechensteingasse 4. Mietmarkt erwünscht. 1731a.12.10

Darlehen auf Wechsel, Hypoth. in jeder Höhe. Auftr. mit Rückporto an A. Böttner, Berlin SW., Hofmannstrasse. 2212a.8.6

Wer Darlehen sucht auf Schuldsch., Hypoth., Lebensverl. u. s. w. an F. Schönbeck & Co., Leipzig, Gottschalkstr. 2392a

Zu kaufen gesucht Gasmotor, gebraucht 1/2-3/4 ev. auch 1 Pferdetr., zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 2226a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Ein gut erhaltener, gebrauchter Kassenschrank wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1826 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Anteilsschein des Badischen Vereins für Geflügelzucht zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B7210 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

2- u. 5-Markstücke vom Groß-Zubilläum sucht zu kaufen J. Burger, Juwelier, Lehr.

Zu verkaufen T. Wirtschaft Eine kleinere oder sehr gute mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Tröster's Bureau, Kreuzstrasse 17. 5146

Gasthaus und Weinrestaurant. Zu beichten Universitätsstadt Baden-Baden mit reichem Fremdenverkehr aus allen Gegenden Europas, ist ein seit 35 Jahren bestehendes, das ganze Jahr hindurch gut frequentiertes Gasthaus und Weinrestaurant (Realrecht) welches bisher nachweislich mit dem besten Erfolge betrieben wurde, um den Preis von Mk. 120,000 mit sämtlichem Inventar gegen eine Anzahlung von Mk. 20,000 bis 25,000 anderweitigen Unternehmungen halber zu verkaufen und je nach Vereinbarung zu übernehmen. Das Haus mit zwei Geschäften befindet sich im Zentrum der Stadt, enthält vorzüglich gute Kellerräume für Fass- und Flaschenweine, Bierkeller, sowie Keller für Metzgerei u. s. w. Im Hinterhof geräumige Wirtschaftsküche, Speisekammer und Privatgesellschaftszimmer, Gasthofküche und einen Laden. Geräumiger Hof mit einem Hinterbau, worin eine Metzgerei, verbunden mit Feinbäckerei, betrieben wird und um den jährl. Mietzins von Mk. 1000 vermietet ist. In der 1. und 2. Etage Gesellschaftszimmer für geschl. Studenten-Verbindung, Fremdenzimmer, sowie Privatwohnung, wofür eine jährl. Miete von Mk. 2200 vereinbart wird. Die 3. Etage besteht aus vier hübschen einmöbl. Fremdenzimmern, sowie drei Zimmer für Personal. Der Wein- und Bierumlauf sowie aus der Küche ist ein guter und befristet sich nachweisbar auf circa 70,000 Mk. Einem tüchtigen Wirt, Stoch oder Metzger u. s. w. wäre hier Gelegenheit geboten, sich ein sehr gutes Auskommen zu sichern, da sich das Hotel eines guten Rufes und anerkannter Küche und Keller erfreut. 738

Ein Milchgeschäft von 100 Ltr. täglicher Verbrauch sofort oder später zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4947 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Soeben erschienen: Badener Gold! Neueste aparte Ansichtskarte. 5183 Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. Hans Vogtherr, Spezialgeschäft in Schreib- und Zeichen-Utensilien, Kaiserstrasse 40, neben dem Elefanten, Postkartencentrale, Kaiserstrasse 243, neben dem Victoria-Pensionat.

Mit 4000 Mk. Baarmittel ist ein schuldenfreies, gutes, kleines Gasthaus sofort käuflich zu erwerben. Näheres durch K. Tröster, Kreuzstrasse 17. Baden-Baden. Restauration.

In nächster Nähe von Baden, vielbesuchter und vermöglicher Ort, ist eine flott frequentierte Realgastwirtschaft mit einem ganz erheblichen Wein-, Bier- und Speise-Umsatz, verbunden mit gutgehender Metzgerei, vollständig eingerichtet, sehr billig und bei Anzahlung von nur 2000 Mk. sofort zu verkaufen. Hochrentables Geschäft. Näheres bei Konrad Kopp, Baden-Baden, Badstrasse 2.

Landgut auf ausgedehnter Anhöhe, am Ausgange eines der schönsten Täler des westl. Schwarzwaldes gelegen, best. aus dem geräumigen Herrenhause (Schwarzwaldstil) mit 10 eleganten Zimmern, 2 Küchen, Badstube, Alkove, Nebenhause mit weiteren 3 Zimmern und Küche, Stallung für 3 Pferde und 8 Kühe, Waschküche, Remise und 5 großen, gew. Kellern, umgeben von wohlgepflegten Obstgärten, Weinberg, Baranlaggen, Geflügelhof, Fischweier u. Viehweiden, wie auch zum Betriebe eines Weinhandels. Auskunft durch Albert Rotzinger, Freiburg i. B. 4112.2.2

Ein sehr rentables Geschäftshaus in Ettlingen zu verkaufen eventuell zu vermieten. Offert. unt. Nr. B7207 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Günstige Gelegenheit! Zu verkaufen ein neu-erbautes, schönes Landhaus mit 160 Ar arrondierten Grundstücken (Heilmeele Baufläche) in einer reizvollen Landschaft in herrlicher, gesunder Lage. Das Landhaus besteht aus 7 Zimmern mit Veranda und Balkon, Küche, Waschküche, Keller u. s. w. nebst kleinerem Wirtschaftsgelände. Kann auch ohne Grundstücke verkauft werden. Offert. unter 2076a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wegen Bezug ist ein Wohnhaus mit 6 1/2% rentierendes Grundstück in besserer Lage hiesiger Stadt, weit unter Selbstkostenpreis sofort zu verkaufen. Offert. befristet unter B7183 die Exp. der „Bad. Presse“.

Haus-Verkauf. In der Nähe von Karlsruhe, in schöner Lage, ist ein hübsches Wohnhaus mit Garten zu verkaufen. Zu erfragen Douglasstrasse 11, 1. Etage. B7068.2.2

Molkerei zu verkaufen oder zu vermieten. Diefelbe kann mit oder ohne Viehbestand und Milchlandwirtschaft von täglich 350 Liter samt komplettem Inventar auf 1. Oktober od. früher erworben werden. Für strebsame Leute beste Veranlassung. Bedingung, günstige Offert. sind unter Nr. 5207 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten.

Ein Milchgeschäft für 100 Ltr. täglicher Verbrauch sofort oder später zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4947 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Landhaus in Nothensfels (Kurort) Murgthal, ist um den Preis von 15 000 Mark zu verkaufen. Bestehend aus 7 schönen, geräumigen Zimmern nebst Küche, Speisekammer, Keller (gemöblt), Manjarden, Bad u. s. w., ferner Holz-, Geräth- und Geflügelhof, großer Obst- und Gemüsegarten (tragbare Bäume verschiedener Sorten). Das Anwesen liegt nach hinten direkt an der Murg, prachtvolle Aussicht, gesund, geeignet für Beamte, Pensionäre u. s. w. Günstige Bedingungen. Offerten unter 5108 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Wohnhaus mit großem Baden, auf zu jedem anderen Geschäft geeignet, in sehr guter Lage, unter sehr günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. 3.2

Ein reines, fröhliches Hausbursche, welcher schon in Wirtschaften tätig war und gute Zeugnisse besitzt, kann auf 1. Mai eintreten. Zu erfragen im Schützenhaus. 5224\*

Seine Buffetdame und zwei bessere Kellnerinnen finden gute Stellen durch Tröster's Bureau, Kreuzstrasse 17. 5145

Vorteilhafte Offerte! Pianinos ganz neu, Nussbaumholz, ganzer Eisenrahmen, 7 Octaven mit ganz schönem Ton, sind unter Garantie zum billigen Preis von 420, 450, 480, 520 Mark zu verkaufen bei 4263.10.6

M. Hack, Hüppertstr. 2, 2 Treppen. Sein Laden, daher billige Preise! Telefon 1044.

Tafel-Klavier, besseres Instrument, ist billig zu verkaufen. 86873.2.2 Eulienstrasse 75, II.

Wegen banlicher Veränderung ausnahmsweise billig zu verkaufen sind: 1 feine Salon-Garnitur, 1 Taschen-Garnitur, 1 Pilsch-„Stoff-„Büffets und Schreibsekretäre.

Auch werden Decorationen angenommen. 5112.4.3 Joh. Göb, Tapezier- und Möbelfabrik, Waldhornstr. 30/32.

Lager-schuppen, ca. 75 qm groß, wegen Räumung des Platzes auf 1. Mai d. J. zu verkaufen. Näheres Werderstr. 90, 2. Etage.

Fahrrad, noch fast neu, ist wegen Wegzug billig zu verkaufen, sowie ein Kochherd. Näh. Durlacherstr. 61, part. B7196

Ein noch gut erhalt. Kinderportwagen ist bill. abzugeben. Zu Auftr. Karlsruherweg 11, Kiffel, Ludwigswilg. B7099

Ein prachtvoller Zwerghäpser billig zu verkaufen. Zu erfr. unt. B7216 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Stellen finden Tüchtige und fleißige Zimmerleute können sofort eintreten bei Sigmann & Körner, Zimmergeschäft, Kaiser-Allee 97.

Suche für mein neuerbautes, mit dem modernsten Maschinen ausgerüstetes Sägewerk am Bahnhöfe in Oberthal auf 1. Juni eint. auch früher tüchtige verheiratete Säger bei guter Bezahlung und dauernder Stellung. Zugleich suche ich für mein zweites Sägewerk zum sofortigen Eintritt einen zuverlässigen Oberläger bei freier Wohnung und guter Bezahlung. Bewerber wollen ihre Zeugnisse gefl. an Unterzeichneten einreichen. 2371a Carl Grethel, Sägewerksbesitzer, Böhlerthal i. Baden.

Einlegerin für lith. Schnellpresse zu sofortigen Eintritt gesucht. B7195 Karl Widmaier, Marienstr. 60.

Tüchtiger, selbständiger Glaser oder Buchbinder, Spezialist in Bindereiarbeiten, gefucht. Dauernde Beschäftigung zugesichert. Th. Dannwolf, 2219a Strassburg i. Els., Große Spitzengasse 11.

Zwei tüchtige Gehilfen finden bei guter Bezahlung dauernde Stelle bei J. Dietsche, Dekorationsmaler und Anstreicher-Gesellschaft, Oberkirch.

Agenten z. Verl. u. Cigarren-Vergr. K. Argenson & Co., Hamburg. 2343a

Ein tüchtiger, fröhlicher Hausbursche, welcher schon in Wirtschaften tätig war und gute Zeugnisse besitzt, kann auf 1. Mai eintreten. Zu erfragen im Schützenhaus. 5224\*

Seine Buffetdame und zwei bessere Kellnerinnen finden gute Stellen durch Tröster's Bureau, Kreuzstrasse 17. 5145

Ein gewandte Verkäuferin per sofort oder auf 1. Mai 5192

Selbstgeschriebene Offerten an C. Reinholdt, Sohn, Garbb. Hof-Uhrmacher, Karlsruhe, Kaiserstrasse 179 a.

Ein solches, braves Mädchen, das Liebe zu Kindern besitzt, gesucht. Eintritt 1. Mai. Näheres Hauptredstrasse 27, 2. Etage. 5202.2.2

Grüntein oder besseres Mädchen, erfahren im Nähen, Bügeln, sowie bürgerl. Küche, als Stütze der Hausfrau auf 15. Mai gesucht. Angebote unter Nr. B7128 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Kinder-mädchen gesucht zu einem kleinen Kind für 1. Mai. Frau Professor Nüsslin, Sophienstrasse 64. B6923.5.5

Wäre mein Eisen- u. gemischtes Waarengeschäft suche per sofort einen Lehrling

mit guter Schulbildung. Kost und Logis im Hause. Gest. Offerten befristet unter F. K. 4230 Rudolf Mosse, Karlsruhe. 5002.5.5

Per sofort für das Kontor einen Lehrling

5096\* L. Maier & Co., Cigarrenfabrik, Karl-Wilhelmstrasse 14. B7181

Kellnerlehrling wird unter günstig en Bedingungen zum baldigen Eintritt gefucht. Näheres Gasthof zum goldenen Karpyen.

Für sofort oder später suche für mein Drogen-, Material- und Farbwaarengeschäft einen Lehrling

mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie. Kost und Wohnung im Hause. 4967.5.2 Emil Reiss, Ettlingen.

Stellen suchen Jüng. Bautechniker, 20 J. alt, mit 2 Semester Baugewerkschule, sucht sofort Stellung. Offerten unter Nr. 2308a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Zahlmeister-Aspirant a. D., 26 Jahre, Einj.-Zeugnis, gute Handschrift, sucht Stelle als Kassier-, Bureau-, Schreibgehilfe, Expedient u. od. sonstige anderweit. Beschäftigung. Gest. Offert. unter B7151 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Maschinen-Ingenieur, mit abgeschlossener Hochschulbildung „Fab. Schlußexamen“, 1 Jahr Vert.-frucht- und 1 1/2 J. Bureaupraxis in Transport- u. Verladevorrichtungen, sucht zum 1. Juli in Karlsruhe oder Umgebung anderweitig Stellung. Offerten unter Nr. B7021 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Tüchtiger Buchhalter, der dopp. Buchf. vollkommen mächtig, mit allen Abschüssen vertraut, flotter Correspondent, sucht Stellung als Buchhalter od. Kassier in größerem Geschäft, Fabrik oder Branerie. Eintritt auf 1. Mai oder später. Offerten unter Nr. 5286 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Junger Mann, gebierter Pionier (Zimmermann), mit 2 Jahren Baugewerkschule, sucht sofort Stellung auf Bau oder Bureau. Offerten unter Nr. 5200 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Maschinenschlosser, tüchtig im Bau von Holz-, Stein- und Ziegelmaschinen, firm in allen in das elektrische Fach einschlagenden Arbeiten, wie Maschinenantrieb, Dynamo u. s. w. sucht Stelle für Montage oder Werkstatt. Offerten unter Nr. 5204 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Heizer u. Maschinist, der mit der Führung von Dampf-, Gasmaschinen u. Elektr.-Anlagen vollständig vertraut und Reparaturen selbständig ausführt, sucht gefucht auf gute Zeugnisse, alsbald dauernde Stelle. Offert. unt. Nr. B7206 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein perfectes Zimmermädchen, mit guten Zeugnissen, sucht auf sofort oder 1. Mai Stelle in einem besseren Hause. Zu erfrag. Gerwigstr. 16, 4. Etage. B7202.3.1

Stelle sucht in besserem Hause ein 18-jähriges Mädchen, welches noch nicht gebirt hat, auf 1. Mai. Näh. Winterstr. 36, 5. St. B7201

Ein Frau nimmt eine Haushilfsverrichtete an über die Festtage. Näheres unter Nr. B7203 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Ber bessere Stellung sucht, verl. die „Neue Vakanzenpost“ zu Frankfurt a. M. 1572a\*

Zu vermieten: Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, 2. Stoc. mit Kochgas u. Zubehör, Preis 290 Mk. und 350 Mk., sofort oder später zu vermieten. Näheres Hlshandstr. 21.

Wohnung zu vermieten. Ede Karl-Wilhelmstrasse, vis-a-vis der Poststrasse, in schöner Lage, sind 2 Wohnungen, bestehend aus je 4 Wohnzimmern, Balkon, Badzimmer, Küche und Zubehör, alles der Neuzzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Juli zu vermieten. 4186

Edne 3- u. 4-Zimmerwohnung mit Gebalken, im 2. u. 3. Stoc. reichl. Zubehör, zu 520 u. 580 Mk. sofort zu vermieten. 5118.10.2 Dorfstr. 19, part. rechts.

Mansardenwohnung. Per sof. oder später 1-2 Zimmer mit Küche und Zubehör an kl. ruhige Familie zu vermieten. 5289.3.1 Kronenstrasse 32.

Kaiserallee 40a ist der 2. Stoc. bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, Küche, Manjarden und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst partiere.

Wielandstrasse 26 sind im Seitenbau, 2 u. 4. Stoc. je eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller, per 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres bei Frau Moritz im Laden daselbst. 5095.2.2

Angartenstrasse 15 ist im Seitenbau eine freundliche Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller u. s. w. an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen Vorderhaus, 3. Stoc. links. 4366

Durlacherstrasse 52, Stb. ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Alkove, Küche, Keller u. Speicher sofort oder später zu vermieten. B7051.3.3

Durlacher-Allee 89 sind 2 Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern mit Zugehör auf 1. Juli an ordnungsliebende Leute zu vermieten. Zu erfragen 2. Stoc. links. B6716\*

Eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern, im 2. Stoc., mit Küche, Keller und Speisekammer, ist sofort oder bis 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. Winterstrasse 39, 4. St. I. B7057.3.3

Capellenstrasse 70, 3. Stoc. ist eine schöne Wohnung mit 4 Zimmern, Balkon, nebst Gasheizung, auf 1. Juli zu vermieten. B7119.3.2

Quisenstr. 73a, ist eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli oder Juni zu vermieten. Näh. part. 4161\*

Morgenstrasse 55 ist im 2. Stoc. eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Kochgasheizung und Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres barriere. B7204.2.1

Wielandstrasse 10 ist auf 1. Juli eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Manjarden, zu vermieten. Ebenfalls ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, sofort oder später zu vermieten. B7124.2.2

Näheres daselbst im Laden. Dorfstrasse 17 ist eine Wohnung mit 4 Zimmern und Küche mit Zugehör, der Neuzzeit entsprechend, sofort zu vermieten. Daselbst ist eine Einwohnung im 4. Stoc. mit 4 Zimmern bis 1. Juli u. im 5. Stoc. eine mit 3 Zimmern per 1. Mai zu vermieten. Zu erfr. im Laden. B7144

Stallung zu vermieten, auch über die Festzeit für 6 Pferde. Näheres 22 5171 Hildastr. 19, Mühlburg.

Beiertheim. Hildastrasse 10 ist per 1. Juli im 2. Stoc. des Vorderhauses eine sehr schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zugehör zu vermieten. Preis 350 Mark. 4279\*

Bulach. Neue Anlagstr. 143, vis-a-vis der Wirtschaft „z. schäumenden Alb“ ist eine schöne Wohnung von zwei Zimmern zum Preis von 10 Mk. per Monat sofort od. später zu vermieten. B6980.3.3

In einem Neubau in Grünwinkel, hübsch gelegen, in der Nähe von Mühlburg, per sofort oder später 2 Wohnungen

von 4 Zimmern und 2 Zimmern, Küche, Keller und sonstigen Zubehör zu vermieten. 5096.2.2

Näheres durch die Brauerei Sinner, Grünwinkel.

Mühlburg. Friedrichstr. 5 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, logisch oder später zu vermieten.

Zimmer mit 2 Betten sind über die Jubiläumstage mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Söstenstr. 55, 3. St. 4161\*

Ein einfach möbliertes, freundliches Zimmer ist sofort oder auf 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen Douglasstr. 22, Stb., 4. St. B7201

Ein unmöbliertes Fremdenzimmer mit Kochofen ist billig an eine ordnungsliebende, solide Frau zu vermieten. Näheres Mathstr. 10, 1. Treppe hoch, links. B7209

Gartenstr. 66, 2. St., ist ein möbl. freundliches Zimmer per sofort od. 1. Mai zu vermieten. B7112.2.2

Kaiserstrasse 27, Seitenbau, 4. Etage, ist ein freundlich möbl. Zimmer an besten Herrn zu vermieten. B7094

Dorfstrasse 10, 1. Stoc., nächster Nähe des Bahnhofs, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. B7171

Geopoldstr. 11, part., ist ein schön u. möbliertes Zimmer, mit separ. Eingang, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. B7199.3.1

Quisenstr. 79, 4. St., ist ein hübsch möbl. Zimmer mit freier Aussicht auf den Seminaregarten, an best. Herrn zu vermieten. B7091.2.2

Dorfstrasse 13 ist ein Zimmer in gesunder, freier Lage, sofort zu vermieten. B7116.3.2

Ede schön möbliertes Zimmer in der Kaiserstrasse sofort zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. B7212 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Sophienstr. 89, partiere, ist ein freundl. möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. Mai zu vermieten. B7030.5.3

Wilhelmstrasse 46, 2. St., ist sofort oder später ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. 5159\*

Zu miethen gesucht hübsche, herrsch. Etage oder kleineres Haus in guter Lage im Westen, ca. 7 Räume u. Küche, Keller, Wod., Manjarden, Gas u. s. w. gesucht. 2 Zimmer davon müssten als Kontor zu benutzen sein. Gest. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 5201 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Gesucht wird auf 1. Juli eine Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Manjarden und Zubehör für kleine Familie. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B7193 an die Expedition der „Bad. Presse“.



### Militär-, Regiments- u. Waffenvereine der Stadt Karlsruhe.

Zur Chaslerbildung anlässlich der Kundfahrt S. K. H. des Großherzogs am Sonntag den 27. April 1. 20. versammeln sich die militärischen Vereine der hiesigen Stadt mit Fahnen in der Lammstraße beim Gebäude der Großh. Generaldirektion. Die Teilnehmer erscheinen in dunklem Anzug oder Uniform mit Orden und Ehrenzeichen, sowie Verbands- und Vereinsabzeichen. Die Vereine müssen um 8 Uhr zum Abmarsch bereit sein.

Am Mittwoch den 30. April, Abends 8 Uhr, findet im großen Saal der Festhalle Seitens der hiesigen militärischen Vereine unter Beteiligung der Vereinigung der Reserve- u. Landwehr-offiziere ein

### Jubiläums-Bankett

statt, zu welchem S. K. H. der Großherzog Allerhöchstein Erscheinen in Aussicht gestellt haben. Hierzu sind die Kameraden mit dem Auftrage ergebend eingeladen, daß zum Eintritt das Verbandsabzeichen berechtigt. Die Gallerie ist für Damen reserviert, und werden den einzelnen Vereinen Eintrittskarten für Damen zugestellt werden.

Der Gauvorsitzende.

### Musik-Institut Rampmeyer.

31. Jahrgang. Im April begann ein neues Schuljahr für Schüler und Schülerinnen, welche das 8. Lebensjahr zurückgelegt haben.

Der Unterricht umfaßt: vollständige Kenntniß der Violin- und Bassnoten, geläufiges Notensetzen und Notenschreiben, Werth der Noten und Pausen und Eintheilen derselben in Takte, sämtliche Dur- und Moll-Tonleitern, Transponieren, Intervalle und Dreiklänge, Stimm-, Gebär- und Crefübungen, sowie Einübung geeigneter Lieder und Gesänge. — 2 Jahresklassen. — Der Unterricht wird Mittwoch u. Samstag Nachmittags erteilt. Preis monatlich 2 Mark. Zum Klavierunterricht können jederzeit Schüler und Schülerinnen angemeldet werden. — Anmeldungen nehmen entgegen

die Vorleserinnen: Lina und Elise Rampmeyer, Blumenstraße 2.

### Monteur- und Werkmeisterschule Freiburg i. Br.

Anfang des neuen Jahreskurses: Montag, 28. April d. J.

Freiburg i. Br., 15. April 1902. Schott, Rektor.

### Privatkursus für Damenschneiderei

wird praktisch erteilt nach anerkannt neuester, leichtfaßlicher, französischer Methode für den Beruf und Privat. Langjährige praktische Erfahrung hier und im Ausland versehen nicht, den erwünschten Zweck zu erzielen.

Engonle Sploss, Kobes, Kronenstraße 16 (Neubau), 3 Treppen, gegen das Großh. Schloß.

### Geschäfts-Veränderung.

Wegen Vergrößerung meiner Cigarrenfabrikation habe ich mich veranlaßt gesehen, das Lager und den Engros-Verkauf vom Detailgeschäft zu trennen. Mein Comptoir und Engros-Lager verlegte ich nach Kaiserstraße 24 (zwischen Kronen- und Waldhornstraße). Bestellungen und Zahlungen bitte ich nach diesem neuen Lokal zu richten.

Mein altes Detailgeschäft Kaiserstraße 113 wird unter Leitung des Herrn Adolf Stauffert unverändert weiter geführt.

P. E. Küter, Cigarrenfabrik.

### Lampions! Lampions!

#### Papierlaternen

in allen Farben, in jeder Form und Größe, von 6 Pfennig an

Einzelverkauf zum Katalognettopreis der Fabrik

— An Wiederverkäufer vollen Originalrabatt —

Niederlage der Riethmüller'schen Fabrikate in der

Papier- u. Zeichenutensilien-Abteilung der Firma

Wilh. Jahraus,

Telephon 1466. Waldhornstr. 25, Ecke Kaiserstraße.

Hanf-Couverts mit Firmabdruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

### Freitag, 25. April

sind die bisher angesammelten

# Reste S. Model.

VON

Seidenstoffen, Kleiderstoffen, Waschstoffen, Weisswaaren etc. sowie einzelne, vorjährige, abgepasste Roben zu bedeutend ermässigten Preisen aufgelegt.

### Sauer-Drops

in verschiedenen Sorten, per 1/2 Pf. 15 Bst.

Emil Röderer, Conditör, Ede Waldhorn- u. Fähringerstr. Telefon 1585.

Vereinsgegenstände werden abgegeben.

Diebstahls, prakt. Serien 3038, versch. Anf. ohne Nachn. Brocksann, Hamburg, Bellealliancestr. 2. 2338a

### Reelle Heirath.

Ein tüchtiger Bierbrauer, Anfangs der 30er, der sein erteiltes, statliches Amöveln übernommen hat, sucht befaßs Verheirathung mit anständigem, kath. Fräulein, auch vom Lande, mit etwa 50000 M. Vermögen in Verbindung zu treten. Briefe mit näherer Angabe der Verhältnisse sind unter 36976 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. Discretion Ehrensache. Vermittler verboten. 2.2

### Heirath.

Junger Geschäftsmann, ledig, 26 Jahre alt, mit Vermögen, wünscht sich, Geschäfts halber, mit einem soliden katholischen Fräulein von 5—60000 M. barem Vermögen in Bände zu verheirathen. Gefällige Offerten mit Photographie bittet man unter Nr. 2387a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

### Reelle Heirath.

Ein tüchtiger Mann, 40 Jahre alt, kathol., dem es an passender Damenbekanntschaft fehlt, sucht mit einem hübschen Fräulein oder jung. Witwe mit Vermögen zu verheirathen. Derselbe hat sichere Stellung, einige Tausend Mark Vermögen und würde auch in ein Geschäft (Wirthschaft od. Mälzerei) einsteigen. Verschwiegen. Ehrensache. Vermittler verboten. Gest. Off. ab S. W. 1560 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 2378a

### Heirath.

Gepflichteter Apotheker, 31 Jahre alt, evangelisch, vermögend, sucht passende Parthei, nicht über 30 Jahre. Photographie erwünscht. Discretion Ehrensache. Gest. Offerten mit Vermögensangabe unter Nr. 2389a an die Exp. der „Bad. Presse“ erheben. 3.3

2.2 Heirathsmarkt. 2388a Amerik. Syst. Keine Vorzüge. Keine Provision. Hohefeine Parthien. Damen u. reicher Wittig. empf. sof. Herren a. b. Abel- u. Bürgerstr. (a. mos.) Institut „Fortuna“, Berlin S. W. 19.

Karlsruhe Kaiserstr. 100, L. HAASENSTEIN & VÖGLER

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Reise- und Platz-Inspektor-Posten einer alten deutschen Lebensversicherungsgesellschaft unter vorzüglichen Bedingungen zu vergeben. Qualifizirten, soliden Bewerbern, auch Anfängern, inaktiven Offizieren, pensionierten Beamten, tüchtigen Agenten etc. bietet sich beste Gelegenheit zu angenehmer, gewinnbringender Lebensstellung. 4598.10.7 Gest. Offerten unter O. 1072 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 3 einzureichen.

General-Agentur einer erstklassigen Transportversicherungsgesellschaft sucht gut empfohlene thätige

### Agenten

für zu bestimmende Bezirke Badens. Ausführliche Offerten unter D. 61231 b. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim, erbeten. 2262a.3.5

### Karlsruhe.

Anlässlich des Regierungs-Jubiläums: 5808.6.1

## Grosse Ausstellung

moderner und praktischer Bureau- und Herrenzimmer-Einrichtungen

### „Marke Herold“

Schreibmaschinen verschiedener Systeme und Phonographen für Geschäfts- und Unterhaltungszwecke.

Lammstrasse 6/8, Ecke Kaiserstrasse, Eingang durch den Hof.

Sehenswerth für Jedermann! Freier Eintritt!

## Brandmalerei.

Ausstellung fertiger Arbeiten, darunter Figürliches in hochfeiner Technik, sehr hübsch als Geschenkartikel. 37921

Ernst Kirchenbauer, Karlsruhe, Kaiserpassage 9 u. 11.



### Bad. Passepartouts- und Rahmenfabrik

G. m. b. H.

Karlsruhe, Luisenstrasse 24.

Spezialgeschäft

für Einrahmungen von Bildern Jeder Art.

Niedrigste Preise. 650.14

Prompte Bedienung.

Wer perfect Buchführung Rechnung, Correspondenz, Kontorarbeit lernen und seine Stellung verbessern will verlange gratis Prospect des brieflichen prämiirten Unterrichts. Erstes Deutsches Handels-Lehr-Jubiläum Otto Siede-Elbing Gerichtlicher Buchrevisor etc.

Vorhänge, Gardinen, Stores etc. werden billigst aufgemacht, ebenso Polstermöbel umgearbeitet, Reparaturarbeiten. Carl Gantert, B7214 Sattler u. Tapezier, Werderplatz 34a.

Zum Jubiläum empfehle Portrait Sr. Königl. Hoheit mit und ohne Rahmen, das Neueste, 5225 Jubiläumsbecher u. s. w., Postkarten aller Art, grosse Auswahl. C. Garbrecht Carl Vohl Inhaber: Kaiserstr. 193/195, zwischen Wald- und Herrenstr.

Ausverkauf von Schürzen und Unterröcken wegen Aufgabe dieser Artikel zu und unter Kostenpreis J. Schneyer, Werderplatz. 1807.20

Ordensbänder, Ordensdekorationen, Schleifen und Rosetten, große und kleine Orden, National-Bänder, Fahnenstange und Fahnenquaste empfiehlt 5078.3.2

Goldfische! kerngesund, per Stck 8, 10, 12, 15 Pf., 100 Stck Mk. 3.—, 5.—, 7.—, B7211 9 Mark, empfiehlt 8.1

Wegen baulicher Veränderung verkaufe ich um rasch zu räumen zu äußerst billigem Preise, als: Büffets, Spiegel- u. Bilder-schränke, Secretäre, Schreib-bureaus, Damen- u. Herren-schreibstühle, Verticos, Chiffon-niere, Kommode, Spiegel, Bilder, Stühle, Panielbreiter Näh- und alle Sorten andere Tisch-, Trumeaux, Wasch-kommode, Bettladen, Garnituren, Divans, Ottomane, sowie Aussteuer in jeder gewünschten Preislage. Eigene Schreinerei und Tapezier-Werkstätte. 1884 Waldhornstr. 30/32. Joh. Göh.

Aug. Sauer, J. Rattiger Nachfolg., Großh. Hoflieferant, Kaiserstraße 163. Man verlange ausdrücklich nur Dunlop Pneumatic beste und billigste Bereifung für Fahrräder

Otto Höllmüller, Kaiserstr. 122, Eing. Waldstr. Engros Hühnerstraße Nr. 6. Krebse die größten und besten der Welt, garantiert frische lebende Anknit, 5 Kg.-Korb franco mit 80 Speise-krebsen 4.50 M., 60 Riesentr. 5.50 M., 40 Ungehener Solotr. 7.50 M. 2876a H. Hornik, Oberberg, Schloffen.

Eine vollständige Einrichtung für Baubedreier- und Installations-Geschäft sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2392a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Französisch erteilt bei bill. Hon. franz. Lehrer. Off. unt. B7085 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Tüchtiger Conditorgehilfe möchte in einer Brod- und Feinbäckerei behufs Einarbeitung sofort eintreten, welche derselbe späterhin käuflich übernehmen könnte. Gest. Anträge erbeten unter „Bäcker“ hauptpostlagernd Mannheim.







**Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben u. s. w.**  
 erlernt man gründlichst in der 5163.3.3  
**Badischen Handelsschule, Karlsruhe,**  
**Herrenstrasse 17, Ecke Kaiserstrasse.**  
 Neue Kurse beginnen am 1. Mai.

Für die im Verlag der „Bad. Presse“ erschienenen  
**Jubiläum-Doppelbilder**  
 der allerhöchsten Herrschaften  
 empfiehlt sich zum Einrahmen in allen Arten und zu diesem  
 Zwecke besonders billig gestellten Preisen das 4794.6.4  
**Bilder-Einrahmungs-geschäft und Kunsthandlung**  
**A. Jägel, am Tidellplatz.**  
 NB. Für oben erwähnte Bilder werden nach Wunsch  
 komplette Rahmen mit Glas nach Auswärts versandt.

**Eisschränke**  
 für  
**Fleischer, Haushaltungen, Hotels, Restaurants, Butterhandlungen**  
 empfiehlt unter billigster Berechnung die  
**Maschinenfabrik Hch. Mohr, G. m. b. H.,**  
**Karlsruhe, Durlacher Allee 43.**  
 Telephon 1048. 4858.12.4  
 P.S. Die Anfertigung von Eisschränken nach besonderen  
 Maßen und Angaben wird jederzeit gerne übernommen.  
 Kataloge stehen auf Wunsch gerne zu Diensten.

**Uhren! Uhren! Uhrketten!**  
 Bevor Sie anderwärts einkaufen, beachten Sie bitte meine Preise, bei  
 größter Auswahl. 4360.8.6  
 Größter Nutzen am Platze! Für jede Uhr 2 Jahre Garantie!  
**Schweizer Uhren-Lager**  
**Karlsruhe, Karl Faller, Kaiserstr. 49.**

**Motorzweiräder**  
 P. H. G. Nr. 149 961  
**System Falkner,**  
 wobei jedes Zweirad ohne jede Aenderung als Motorrad um-  
 gebaut werden kann. Sicher und ruhig funktionierend, mit elektrischer  
 Zündung. 4849.10.2  
 Verlangen Sie Kostenüberschläge bei  
**Theodor Falkner, mechanische Werkstätte,**  
**Durlach (Baden).**  
 NB. Respektanten können sofort ein Motorrad bei mir  
 probieren und sich von der Gangart und Leistung überzeugen.

**Baumwollene Strickgarne**  
 in echtschwarz und farbig,  
**englische Vigogne (Halbwolle)**  
 in weiß, schwarz und meliert,  
**Strümpfe u. Strumpflängen**  
 empfiehlt in guten, dauerhaften Qualitäten zu billigsten Preisen  
**Emil Kley,**  
**Erbprinzenstr. 25.**

Das 602a.20.18  
**Wanderer-Fahrrad**  
 erhielt auf der Weltausstellung in Paris 1900 von  
 sämtlichen ausgestellten deutschen Fahrrädern  
**allein den Grand Prix.**  
 Vertreter: **Peter Eberhardt, Karlsruhe.**

**Feine Bürstenwaaren,**  
 unter ausdrücklicher Garantie für reines und bestes Borstenmaterial empfiehlt in den geschmackvollsten Ausführungen  
**Hermann Ries, Erstes Spezialgeschäft,**  
**4 Friedrichsplatz 4.**  
 8421.10.6

**Waldstraße 26, C. F. KOPF, Glässer Waaren.**  
 Zeige hiermit den Eingang der Sommerstoffe an.  
 Zephyr, Batist, Organdi, Foulard, Leinenbatist, Satin, Waschstoffe etc.  
 sind in großer Auswahl am Lager.  
**Billige Preise. Gute Qualitäten.**  
**Weisse Wäsche und Unterröcke.** 4868.10.4

**A. Kühling,**  
 In Amerika approb. Zahnarzt,  
**124 a Kaiserstr. 124 a.**

**Möbel- und Polsterwaaren.**  
 Durch Selbstfabrikation und  
 nur direkte größere Kassa-Einkäufe  
 mit wenig Spesen bin ich in der  
 Lage zu bedeutend billigeren Preisen  
 wie jede Konkurrenz zu verkaufen.  
 Meiner Auszug:  
 Vollst. abiges Bett von 70 M an  
 Haar-Matratzen von 40 ..  
 Bettstellen von 12 ..  
 Franz. Bettstellen von 25 ..  
 Waschkommoden von 18 ..  
 Waschkommoden, poliert,  
 mit schönen Beschlägen  
 und Porzellanplatten von 45 ..  
 Nachtsch. von 6 ..  
 Schränke, einh. von 15 ..  
 Kommoden von 80 ..  
 Sopha-Tische von 15 ..  
 Sopha, in guter Solider  
 Arbeit von 95 ..  
 Gallerieschänke von 25 ..  
 Vertik. mit u. ohne, von 36 ..  
 20-30 vollständige Schlafzimmer-  
 Einrichtungen für Hotels und  
 Privatsitz auf Lager.  
 Große Ausstellungen werden besonders  
 berücksichtigt. Viele Referenzen  
 über gelieferte Zimmer-Einrichtungen  
 an Privatsitz und Hotels stehen zu  
 Diensten. — Sämtliche Kassen- und  
 Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.  
 Nicht gerne gestatt.

**Gustav Juckeland,**  
 Durlacherstraße 1 u. 3,  
 nach Heberer-Kunst Zheil-  
 zählung gestattet. 908.4

**„Brillant“**  
 ist die beste und vortheilhafteste  
**Wische**  
 für Böden, Linoleum und Möbel!  
**Vorzüge:**  
 Vorzüglichste Conservierung u. bester  
 Schutz der Böden usw.  
**Hoher Glanz!**  
 Kein Festsetzen von Staub, Schmutz  
 usw. Leicht, schnelle und sparsame  
 Handhabung. Billiger als bei Selbst-  
 herstellung von Wische. Angenehme  
 Wachsgeruch-Entwicklung. Nur echt,  
 wenn der Dosendeckel meinen obigen  
 Schutzmarke-Kopf trägt.  
 Alleiniger Fabrikant:  
**Hermann Bruder in Waldshut**  
**Sabrit für Wachsindustrie.**  
 Für Wiederverkäufer günstigste  
 Bezugsquelle. 2176a.3.3

**„Svea“**  
 bester, billigster u. einfachster Separator.  
**Th. Oehlenschläger & Co.,**  
**Berlin W. 8.** 2278a.3.3  
**Tüchtige Vertreter gesucht.**

**So schön gemangt**  
 wie neu werden Vorhänge, wenn dieselben, anstatt gebügelt,  
 werden. Solche werden zum Waschen, Stärken und Mängen  
 zu den bekannt billigen Preisen  
 entgegengenommen in der Waschanstalt von  
**Heinrich Faber,**  
**Schützenstraße 39.**  
 B6282.3.2

**Mechanische Industrie**  
**H. Voigt**  
 Fahrrad-Lager Reparatur-Werkstätte  
 Premier-Fahrräder 4932.20.2  
 Karlsruhe Schillerstrasse 33.  
 Telefon 546

**Echte Jönköpings Zündhölzer, Schugmarke Globus,**  
 halten zu billigsten Preisen ab Gothenburg, Rotterdam,  
 Hamburg, Stettin, auch Mainz, wo wir Lager demnachst  
 einrichten, empfohlen. 2842a.3.2  
**Gebrüder Edner, Magdeburg.**

**P. Hirt, Karlsruhe, Ruppurrerstraße 36.**  
 Größtes Lager solider  
**Holz- u. Polster-Möbel**  
 in allen Stilarten und Preislagen.  
 Musterbuch gratis und franco zu Diensten.

Verlangt  
 nur **Vaillant's Gas**  
 Heizöfen u. Badeöfen  
 JOH. VAILLANT  
 REMSCHEID.  
 Illustrierte Preislisten kostenlos

**Zum Großherzog-Jubiläum!**  
**Moderne Metall-Wandteller.**  
 Feinste Verfilberung mit separat eingepreßten Bildnissen  
 S. S. Königl. Hoheiten auf Wappgold-Imitation.  
 Reizender Zimmerschmuck u. dauernde Gedenkstücke  
 für jeden Patrioten badi-scher Abstammung.  
 Per Paar nur M. 3.20 franco Nachnahme oder Voraus-  
 zahlung. 2349a.4.2  
**Deutsches Uhren-Versand-Haus**  
**H. Waldschütz, Schwennungen**  
 i. Schwarzwald.

**Weingrosshandlung**  
 zu verkaufen ev. zu verpachten.  
 In einer Hauptstadt Süddeutschlands ist eine seit Jahren mit bestem  
 Erfolge betriebene Weingrosshandlung, musterhaft eingerichtet, mit ca. 1600  
 Hektoliter Lagerfah im Haus, mit oder ohne Weinvorath, wegen  
 andauernder Fränklichkeit des Besitzers zu verkaufen ev. zu verpachten.  
 Anzahlung M. 50 000 bezw. M. 80 000. Offerten unter **Z. 1233** an  
**Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 5259.3.1

als: Kopfs-, Kleider-, Gut-,  
 Taschen-, Möbel-, Zahn-  
 und Nagelbürsten etc.,  
 in geschmackvollsten Ausführungen

**Köln Rhein.**  
**Fränkischer Hof**  
 32/36 Komödienstraße 32/36.  
**Hotel Wein- u. Bierrestaur.**  
 Elektr. Licht, Centralheizung.  
 Logis, Frühstück von 2/3 Mark.  
 Tarif in jedem Zimmer.  
 1907a **L. J. Broma.** 26.4

**Alkoholfreies Getränk**  
**Pomril**  
 Berleider Apfelsaft.  
 Bestes Erfrischungsgetränk für  
 Jedermann.  
 Besonders empfohlen für Kinder,  
 Nerven-, Magen-, Nieren- und  
 Gichtleidende. 8982.12.2  
 Haupt-Depot:  
**Gillis & Co., Hoflieferanten**  
**Karlsruhe, Adlerstr. 17.**  
 Telephon 1142.

**Für Gesellschaften**  
**Festlichkeiten**  
 empfehle  
 geschmackvoll  
 garnierte  
**PLATTEN**  
 mit gemischtem  
**Aufschnitt**  
 belagte Brodchen  
 Hummer-Mayonaise  
**Jtal. Salat**  
**Käse-Platten**

**Carl Hager,**  
 Hoflieferant, 4941  
 Telephon 558.  
**Hollmildch**

für Haushaltungszwecke u. zum  
 Auzebrauch, durch die Centri-  
 fuge gereinigt u. in der Flasche  
 sterilisiert, keimfrei, ohne  
 Kochgeschmack, 1 Lit. 35 Pf.,  
 liefert 3442.10.6

**Karlsruher**  
**Sterilisieranstalt**  
 Leopoldstraße 20.

**Lipton's Thee**  
 vorzügliche Qualitäten,  
 per Pfd. M. 1.80, M. 2.50, M. 3.—  
 bei 9408

**Karl Baumann,**  
 Adamicstraße 20,  
**Carl Roth, Hofdrogerie.**  
**Fr. Reich, Kaiser-Allee 49.**  
**Joh. Steltz, Baldstr. 42.**  
**Adlerdrogerie, Durlach.**

Meine 10mal prämiirte Molkerei  
 Südrhüm-Tafel. 2806a.5.4  
**Butter**  
 versende 9 Pfund (Reinengewicht) ver-  
 packung u. postfrei zu M. 10.80 gegen  
 Nachnahme. **J. Bilgor, Biberach 45**  
 a. N. (Württemberg). Oberwälbische  
 Central-Molkerei. Größtes Geschäft  
 Deutschlands dieser Branche.  
**Jtal. Zuchtthürer** 15 Stück Tier-  
 legende u. Gahr-  
 freu. M. 28. 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd.  
 Honig M. 5.10. Starnlieb, Tinsle  
 Nr. 49 (via Brestlau). 2116.2.2